

Altgold
Wir Fachleute kaufen
Ihr Altgold und
auch Ihre Golduhr

BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

MATTHYS IMMOBILIEN AG

Wir vermieten und verwalten
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

ASIA BUDO CENTER

Limmattalstrasse 170 · Zürich-Höngg
Info-Telefon 044 954 09 42

Hapkido
Karate · Kung Fu
Tai Chi · Qi Gong
Kickboxing · Krav Maga

Zahnmedizin beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrektur – Invisalign

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

Ihr persönlicher Gesundheits-Coach.

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

topharm
Apotheke Höngg

Im Übergewichtsanzug unterwegs durch das Waidspital

Wie fühlt es sich an, wenn man massiv übergewichtig ist? Wie schneiden alte Menschen einen Apfel? Was fehlt meinem Teddybär? Diese und viele andere Fragen wurden letzten Samstag am Tag der offenen Tür im Stadtspital Waid selbst erfahren und beantwortet.

MALINI GLOOR

Laut dröhnt es vor dem Spital, als der Rega-Helikopter, ein Eurocopter EC 145 mit einer Rotordrehzahl von 383 Umdrehungen pro Minute, auf dem Landeplatz aufsetzt und die Haare der Schaulustigen zum Fliegen bringt. Eine Sensation ist er, die hautnah besichtigt werden darf. Der Pilot gibt den unzähligen Fragenden Auskunft, die Kinder werden von ihren Eltern hochgehoben und dürfen einen Blick ins Innere des Rettungshelikopters werfen. «Wow, ich bin hin und weg!», lässt Maurice Codourey, Leiter Kommunikation und Marketing des Spitals, verlauten. Zum ersten Mal sieht er, wie die meisten Besucher des Tags der offenen Tür, einen Rega-Helikopter von innen. Das passt zum heutigen Motto «Prävention und Perspektivenwechsel», denn an diesem Tag sollen die rund 1700 Besucherinnen und Besucher einmal die Perspektiven wechseln.



Der Rega-Helikopter zog Klein und Gross an – von so nah sieht man ihn selten.

(Fotos: Malint Gloor)

nen zu sitzen vermeidet man, da man dann mit dem Stuhl am Po wieder aufsteht, weil die Körpermasse im Stuhl steckenbleibt. Auch das Aufstehen aus am Boden liegender Position erinnert an einen hilflosen Käfer, der auf dem Rücken liegt: Man dreht sich mit dem wenigen noch vorhandenen Schwung zur Seite, stützt sich auf die Knie und hievt sich so ächzend hoch.

Auf die Frage eines Besuchers, wie sie sich im Fatsuit fühle, sagt die Befragte: «Schrecklich! Ich wusste nicht, wie sich Übergewichtige fühlen, nun kann ich es mir etwa vorstellen.» Schwitzend schält sie sich aus dem Anzug und fühlt sich «ganz leicht»: So merkt man zudem, was nur schon ein paar Kilo Übergewicht ausmachen und dass man seinem Körper diese Schwerarbeit ersparen sollte. Dr. med. Sascha Allan Filz, der die Fatsuits erfunden hat, erklärt, dass sich wegen all der obengenannten Handicaps Übergewichtige Vereinfachungen suchen: So werden oft nur noch Schlüpfschuhe getragen, die man nicht binden muss, Trainerhosen und Leggings, die man nicht zuknöpfen muss, und auf Stühlen mit Seitenlehnen wird nicht gegessen.

«Kannst du keine schöneren Apfelschnitze schneiden?!» Weiter mit Erleben und Begreifen geht es im Alterssimulator: Ausgerüstet mit einem Helm, der einem ein leicht verschwommenes, eingeschränktes Sichtfeld gibt, das Hörvermögen einschränkt und einen ganz

generell abschottet, mit Gewichten an Rücken und Beinen, die einem eine gebeugte Haltung aufzwingen, und Handschuhen, die versteifte Finger imitieren, geht es auf den Parcours. Es gilt, einen Apfel zu schälen und dann Schnitze zu schneiden. Alles dauert länger, die Schnitze werden etwas unförmig, da die Hände nicht so wollen, wie man es gern hätte. «Und jetzt stellen Sie sich vor, Ihr Mann bekommt von Ihnen die Schnitze vorgesetzt und moniert: «Kannst du nicht schönere Stücke schneiden?!» – das kann ganz schön am Selbstvertrauen nagen», sagt die Betreuerin des Parcours und spricht damit an, wie alte Menschen sich je nach Umfeld fühlen können.

Ein Gips für «Äfli»
Weniger nachdenklich – zumindest für die Erwachsenen – geht es in der Teddyklinik zu und her: Nachdem die Kinder und ihre Eltern dem lustigen Zauberer zugeschaut haben, geht es mit dem mitgebrachten

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3



In der Teddyklinik wurde dieser Teddybär gerade «geröntgt». Sein junger Besitzer wartet auf die Diagnose.

Adipositas am eigenen Leib erleben
Auf der bariatrischen Abteilung, welche schwergewichtige Patienten betreut, kann man in Übergewichtsanzüge, sogenannte Fatsuits, steigen und spürt am eigenen Leib, wie sich dicke Menschen fühlen: Schnürsenkel binden oder den Hosenkнопf schliessen sind eine Herausforderung, in einem Stuhl mit Armleh-

Treppensteigen ist nur mit einem Fuss möglich, denn die dicken Beine lassen ein normales Kniebeugen gar nicht zu.

Foto-Video Peyer
am Meierhofplatz

Farb-Copy-Shop

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77

www.foto-peyer.ch

Höngger ONLINE

Auf www.hoengger.ch:
Eine aktuelle Bildstrecke
zu diesem Ereignis.

Kompetent. Für Sie da.

«Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen? Ich finde den passenden Käufer für Sie.»

Beatrice Falke freut sich auf Ihren Anruf.
Akquisition und Verkauf Eigenheime

Ihr persönlicher Immobilienberater in der Nachbarschaft.

rhombus.ch | wohnblog.ch
Rhombus Partner Immobilien AG | Zürich-Höngg | SVIT-Mitglied seit 1972

RHOMBUS

HÖNGG AKTUELL

Donnerstag, 25. September

Lunch Market

11 bis 15 Uhr, der Kulinarik-Markt mit vielen Ständen. ETH Zürich, Hönggerberg.

Homöopathie-Vortrag

19.30 bis 21 Uhr, «Was muss man über Homöopathie wissen, was kann man tun, wenn Kinder krank sind?» Reformiertes Kirchgemeindehaus, Leo-Jud-Stube, Ackersteinstrasse 186.

Freitag, 26. September

Herbstmode-Apéro

9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, neue Herbstmode anprobieren und von 20% Rabatt profitieren. Il Punto Mode, Regensdorferstrasse 19.

Weindegustation

10 bis 20 Uhr, das Beste aus Argentinien, Chile und Kalifornien entdecken. Zweifel Vinarium, Regensdorferstrasse 20.

Wägis Wyfäscht

Ab 18 Uhr, Erlebnis-Fondue, Grill, Piano-Wybar, Kafi im Bijoux-Lädli. Wein- und Obsthaus Wegmann, Frankentalerstrasse 54 und 60.

Konzert von John Lyons

20 Uhr, Abendkasse. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Samstag, 27. September

Ökumenischer FraueTräff

9 Uhr, «Rollenbilder im Alltag – ein alter Hut?», mit Morgenessen. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Weindegustation

9 bis 20 Uhr, das Beste aus Argentinien, Chile und Kalifornien entdecken. Zweifel Vinarium, Regensdorferstrasse 20.

Herbstmode-Apéro

9 bis 16 Uhr, neue Herbstmode anprobieren und von 20% Rabatt profitieren. Il Punto Mode, Regensdorferstrasse 19.

Wägis Wyfäscht

Ab 12 Uhr, Raclette, Grill, Wybar, Kinderparcours. Wein- und Obsthaus Wegmann, Frankentalerstrasse 54 und 60.

Gesucht? Gefunden!

Im Höngger ONLINE-Branchenbuch
195 lokale Firmen alphabetisch
oder nach Branchen:
www.hoengger.ch

Möchten Sie gerne in einem gepflegten 8-Familien-Haus am Höngger Hang stilvoll wohnen?

4-Zi.-Wohnung 110m²
Rebbergstrasse 49, 8049 Zürich, in oberster Etage zu vermieten; mit Balkon, Sicht auf Stadt, See, Berge. Alles toll renoviert. Grosse Küche mit Granitabdeckungen, GK, GS, sep. Tiefkühler, hochliegender Dampfgarer. Badezimmer mit Wanne, sep. Dusche, Doppellavabo, WC separat. Alle Zimmer mit Parkett. Eingang mit Klinkerboden und Einbauschränken. Keller- und Estrichabteil. Grosser Garten zum Mitbenützen. Garagenplatz zumietbar. Mietzins Fr. 3180.–/Mt. inkl. NK. Bezug ab sofort oder nach Vereinbarung. Auskunft und Besichtigung bei E. Tremml, Tel. 044 342 13 74. oder beim Hauswart, Tel. 079 290 16 82.

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

**Fensterputz und
Reinigungen von A–Z**



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

FRÜH IMMOBILIEN



albatros-unterengstringen.ch
ALBATROS

4½ Zi.-Whg. ab CHF 835'000.– Büros ab CHF 475'000.– Bezug Herbst/Winter 2014

**Besichtigung
Muster-
wohnung!**



CUBARTO

Höngg – ein sicherer Wert. Am ruhigen, sonnigen Südhang.
Viel Licht und Luft. Letzte 3.5-Zimmer-Gartenwohnung zu verkaufen.



Imbisbühlstrasse 51/53: Ein exklusives Projekt mit acht Wohnungen.
Baubeginn Herbst 2014. Verkaufspreise ab CHF 1'230'000.
Hat es Sie gepackt? Kontaktieren Sie uns.

smeyers
Immobilien-Management
Marius Humbel · marius.humbel@smeyers.ch · 058 322 88 72
www.smeyers.ch

Höngger ZEITUNG **Höngger ONLINE**

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag - Auflage 13200 Exemplare - Internet: www.hoengger.ch

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen
und Eva Rempfler, Marketing
Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R
Gratis-Zustellung
in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
Freie Mitarbeiter:
Mike Broom (mbr)
Sandra Haberthür (sha)
Anne-Christine Schindler (acs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)
Redaktionsschluss
Dienstag, 10 Uhr

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch
Leitung Marketing und Verlagsadministration:
Eva Rempfler (ere)
Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise (exkl. MWSt.)
Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern
und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet.
Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt –
ein Feld innen (54x14 mm) kostet Fr. 36.–.
Konditionen auf Anfrage oder auf
www.hoengger.ch unter «Angebot»

BESTATTUNGEN

Mustermann, geb. Bussmann, Erika Lydia, Jg. 1930, von Romoos LU; Naglerwiesenstrasse 34.

Bellaggio, geb. Schlatter, Wilma Luisa, Jg. 1925, von Lugano TI; Riedhofweg 4.

Furrer-Järmann, Gustav Heinrich, Jg. 1945, von Zürich; Ackersteinstrasse 150.

Keller, Patrick, Jg. 1992, von Weinfelden TG; Rütihofstrasse 30.

Leemann geb. Steinegger, Verena Elisabeth, Jg. 1943, von Zürich und Stäfa ZH; Lachenacker 19.

Wäffler-Boveland, Rudolf Philipp, Jg. 1950, von Schaffhausen; Limmattalstrasse 38.

Urs Blattner

**Polstererei –
Innendekorationen**

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

GRATULATIONEN

Das Glück ist immer da. Öffne deine inneren Fenster und Türen und lasse es zu dir eintreten. Und es bleibt bei dir, solange du seine Gegenwart geniesst.

Liebe Jubilarinnen
Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

25. September Elisabeth Würsch	85 Jahre
26. September Marie Forster	96 Jahre
27. September Ernestine Schwager	80 Jahre
29. September Edith Flunser	90 Jahre
30. September Margarete Meniconi	85 Jahre
2. Oktober Pia Woringen	90 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.
Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

**Hochwertige Schuhe
und Accessoires
für Damen**

Dienstag–Freitag, 14–18.30 Uhr
Samstag, 10–16 Uhr

NADÉ Nadé Schuhe–Accessoires

Zürcherstrasse 4
bei BP-Tankstelle
8103 Unterengstringen
www.na-de.ch

BAUPROJEKT

**Ausschreibung
von Bauprojekten**
(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG).
Für den Baumentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.
Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
19. September bis 9. Oktober 2014

Ackersteinstrasse 70, Balkonvorbau, W2bII, Maria Giulia und Norma De Giuseppe, Ackersteinstrasse 70.

12. September 2014
Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich

für gute Noten in

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch

Donati Béatrice

Geeringstrasse 60, 8049 Zürich
Telefon 044 341 25 69
beatrice.donati@hispd.ch

reformierte kirche höngg



Ökumenischer FraueTräff mit Zmorge

**Rollenbilder in unserem Alltag –
(k)ein alter Hut?**

**Samstag, 27. September, 9 Uhr,
Kirchgemeindehaus**

Inputreferat und Austausch zu Sexismus und Geschlechterrollen mit Milena Wegelin von «Terre des Femmes Schweiz - Menschenrechte für die Frau»



Zwischen Sexismus und mangelnder Gleichstellung der Geschlechter besteht ein enger Zusammenhang. Die Aktion «Rollen rollen» ermutigt Frauen, ihre Talente auszuleben, unabhängig davon, ob sie den traditionellen Geschlechterrollen entsprechen oder nicht.

Auskunft:
Barbara Morf, Telefon 043 311 40 62, www.refhoengger.ch

**Absolut Rolf – von und
mit Rolf Schmid**

Der Bündner Komiker steht für satte Pointen, erstaunliche Zwischentöne, abstruse Figuren und irrwitzige Geschichten. In seinem neusten Programm zieht Rolf wieder alle Register, einiges an den Haaren herbei und vieles ins Lächerliche. Von Kalauer bis Schopenhauer oder sogar noch schlauer. Hauptsache absolut Rolf.

Natürlich bringt Rolf wieder eine ganze Armada neuer Figuren und Geschichten auf die Bühne: Der ganz leicht schwer gestörte Feinschmecker, der extrem brutal schüchterne Magaziner, der idiotisch perfekte Conférencier, der etwas total betrunkene Schauspieler. Und als Special Guest natürlich der Trompeter von Jericho oder so und anderswo. Man weiss vorher nie, was nachher passiert und nachher weiss man's eigentlich auch nicht mehr so genau. Aber das ist ja gerade das, weshalb sich hingehen absolut lohnt. Aber Vorsicht, wie sagt schon Rolf: Absolut ist immer relativ. (pr)

Samstag, 27. September,
20 Uhr, Lila Villa, GZ Höngg,
Türöffnung: 19 Uhr, Abendkasse
und Apérobar
Vorverkauf: UBS AG, Geschäftsstelle Höngg, Limmattalstrasse 180
Lila Villa, GZ Höngg,
Limmattalstrasse 214.

SCHIESSDATEN

**300-Meter-Schiessdaten
und -zeiten Oktober**

Mittwoch, 1. Oktober, 17 bis 19 Uhr:
Genossenschafts-Übung
Samstag, 4. Oktober, 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr: Genossenschafts-Übung
Mittwoch, 8. Oktober, 17 bis 19 Uhr:
Genossenschafts-Übung
Samstag, 11. Oktober, 14 bis 17 Uhr:
Veteranen-Schiessen
Samstag, 18. Oktober, 14 bis 17 Uhr:
Genossenschafts-Übung
Samstag, 25. Oktober, 14 bis 17 Uhr:
Genossenschafts-Übung

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt.

GESUCHT

**Werden Sie Teil der
HönggerIN**

Bald erscheint sie schon, die Ausgabe «HönggerIN», und zwar am 13. November. Damit wir unseren Leserinnen und Lesern spannende Texte über interessante Frauen präsentieren können, suchen wir:

**eine
alleinerziehende
Höngger Mutter,
die von ihrem Alltag erzählt.**

Möchten Sie Teil der «HönggerIN» werden, oder kennen Sie jemand, auf den die Beschreibung zutrifft?
Dann melden Sie sich unter redaktion@hoengger.ch oder unter Telefon 044 340 17 05, wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!

**Den «Höngger»
schon am Mittwoch lesen:
www.hoengger.ch**

Jeden ersten Mittwoch
im Monat haben alle
Senioren 10%
(gilt für alle AHV-Berechtigten)



im ehemaligen Migros
Kappenhühlweg 5, 8049 Zürich
Telefon 044 340 05 15

40. interzünftiger Sternritt in Buchs ZH

Zum 40. Interzünftigen Sternritt – organisiert von der Zunft Höngg anlässlich ihres 80jährigen Bestehens – trafen sich am vergangenen Samstag die Reitergruppen der Zürcher Zünfte am Fuss der Lägern in der schönen Umgebung von Buchs ZH, um in 15 zünftigen Teams mit gegen 160 Reitern und Reiterinnen um den begehrten Siegerpokal des Challenge Cup zu kämpfen.

ULI FRIEDLÄNDER

Während die von der Zunft Höngg aufgebieten gegen 70 Helfer und Helferinnen – Zünfter, Familienangehörige und Freunde – dem Turnierplatz und der Festhalle auf dem Gelände des Pferdesportstalls Sigg noch den letzten Schliff verpassten, begrüßte der Höngger Reiterchef, OK-Präsident Philipp Geering, die gestaffelt eintreffenden Reitergruppen am Waldrand oberhalb von Buchs hoch zu Ross mit dem traditionellen Bügeltrunk und schickte sie anschliessend auf den vollumfänglich dem Thema «Rebe und Wein» gewidmeten Challenge-Cup-Parcours.

Herausforderungen am Challenge Cup

Unterwegs galt es für die Mannschaften nicht nur, auf der durch Feld und Wald führenden Route die vorgegebene Zeit minutengenau einzuhalten, weil Abweichungen mit Punkte-



Die Challenge-Cup-Sieger: Stadtzunft-Reiterchef Hans Hess, begleitet von seinem Stellvertreter Andreas Freudiger, bedankt sich beim Höngger Reiterchef Philipp Geering für dessen Laudatio (2. v. r.: die Höngger Zunftreiterin Nicoline Schaub).

(Fotos: Ueli Friedländer)

grossen Publikum aus Familienangehörigen und reitsportbegeisterten Freunden und Gästen.

Sieger des Challenge Cup 2014 wurde die Reitergruppe der Stadtzunft mit einem Gesamttotal von 151 Punkten und einem hauchdünnen Vorsprung von zwei Punkten vor der zweitplatzierten Zunft zu Wiedikon, gefolgt von der Zunft Fluntern mit 144 Punkten. Philipp Geering darf-

jeweils als einzige verkehrt herum, also im Uhrzeigersinn, umrunden.

Feststimmung in der grossen Reithalle

Nachdem die Höngger Zunftmusik Musikverein Zürich-Höngg unter der Leitung von Bernhard Meier mit einem mitreissenden Platzkonzert im Freien beim Apérozelt einen musikalischen Akzent gesetzt hatte, ging's

ring den Sechseläutenbögg 2015 begrüssen – ein einmaliges Ereignis in der Zunftgeschichte Zürichs, da der Bögg bislang vor Sechseläuten einzig unfreiwillig das Atelier des Böggbauers Heinz Wahrenberger je verlassen hatte.

Für die Verpflegung der über 330 Reiter, Reiterinnen und Gäste war das Restaurant Bienengarten in Dielsdorf besorgt, welches als Cate-



Wümmet zu Pferd.

abzug bestraft wurden, sondern auch drei Weine blind zu degustieren und zu erkennen. Auf dem Festgelände mussten dann an zwei Posten jeweils zwei Reiter pro Zunft ihre Rebbergauglichkeit zu Pferd vom Wümmet bis zur Kelterung unter Beweis stellen. Dies alles angefeuert von einem

te deren Reiterchef Hans Hess beim späteren Festakt in der Halle nicht nur den begehrten Pokal überreichen, sondern den Siegern auch noch eine besondere «immaterielle» Trophäe zusprechen: Ab Sechseläuten 2015 darf die jeweilige Challenge-Cup-Siegermannschaft den Bögg



Mit der Traubenernte in die Presse...

anschliessend in der grossen Reithalle weiter, welche im Vorfeld von den Helfern mit riesigem Einsatz zur Festhalle umgestaltet worden war.

Als herausragenden Ehrengast und offiziellen Abgesandten des Zentralkomitees der Zünfte Zürichs durfte Reiterchef Philipp Geering

bereits an der Höngger Weinprobe 2014 in höchstem Masse auf sich aufmerksam gemacht hatte, für den Getränkeausschank sorgte die Rebbernergruppe der Zunft Höngg, und als Servicepersonal verwöhnten die Angehörigen der Damenriege Watt ZH ihre Gäste.

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

Im Übergewichtsanzug unterwegs durch das Waidspital



Dieses Mädchen steckt bereits im Übergewichtsanzug, nun folgt noch die Hose in Übergrösse.

Plüschtier zum Arzt. Behandelt werden nebst Teddybären Affen, Puppen, Esel, Hunde und viele andere Plüschtiere, insgesamt über 200. Die «Kinderfreunde» werden untersucht, geröntgt, operiert, verbunden, eingegipst und in der Apotheke mit Medikamenten versorgt. Das Röntgengerät ist eine Styroporkiste mit Aludeckel, in welcher ein rotes Velolicht bei der «Röntgenaufnahme» blitzt. Eingegipst werden pelzige Arme, Pfoten und Schwänze mit richtigem Gips-Material, als Medikamente gibt es nebst farbigen Pflasterchen auch ein Bonbon für die Kinder.

Wenn aus dem Sixpack ein Fatpack wird

Interessante Kurzvorträge der Chefarzte PD Dr. med. Manuel Fischler und PD Dr. med. Stefan Wildi, Dr. med. Michael Dietrich sowie dem Medizinischen Direktor Professor Dr. Patrice Ambühl zu Themen wie

etwa «Fit ins hohe Alter», «Vorbeugung von Nierensteinen» oder «Übergewicht – Jedes Kilo weniger zählt» zogen die Zuhörerinnen und Zuhörer an und gaben ihnen wertvolle Tipps. So sagte etwa Dr. med. David Ifanger vom Adipositas- und Stoffwechsel-Zentrum Zürich, dass in der Schweiz jährlich 5,6 Milliarden Franken wegen Übergewicht und dessen Folgekrankheiten ausgegeben werden, zu oft werde aus dem «Sixpack» ein «Fatpack».

«Drei Mahlzeiten am Tag genügen, Sie müssen nicht achtmal am Tag essen, um abzunehmen. Wer abnehmen will oder muss, sollte jedoch nicht unter 1100 Kilokalorien pro Tag zu sich nehmen. Eine Diät sollte zudem das ganze Leben lang anwendbar und nicht einseitig sein.» Mit diesen Informationen ausgestattet, biss man ruhigen Gewissens in den offerierten Apfel und liess die Gedanken schweifen: Was passiert, wenn ich einmal ins



Im Alterssimulator mit eingeschränkter Sicht- und Arbeitsweise einen Apfel zu schneiden, ist schwer.

Spital muss? Wie kann ich dem vorbeugen? Wie kann ich meinem Körper helfen, damit er nicht krank werden muss, um mit diesem Hilfeschrei auf sich aufmerksam zu machen? Spätestens jetzt erkennt man, dass man selbst viel zu seiner Gesundheit beitragen kann und auch muss.

Die Gemeinden wissen am besten, ob sie mehr preisgünstige Wohnungen brauchen. Geben wir Ihnen die Kompetenz, den Bau solcher Wohnungen zu ermöglichen.

Glan von Planta, Fraktionspräsident glp



HÖNGG AKTUELL

Samstag, 27. September

Komiker Rolf Schmid

20 Uhr, 19 Uhr Bar, der Bündner Komiker zeigt «Absolut Rolf». GZ Höngg, Lila Villa, Limmattalstrasse 124.

Sonntag, 28. September

Abstimmungsmzorge

10 bis 12 Uhr, einen feinen Zmorge im Ortsmuseum geniessen. Jeden Abstimmungssonntag. Ortsmuseum, Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Gottesdienst

10 Uhr, mit Amtseinssetzung und Verabschiedung sowie Taufen und Apéro. Reformierte Kirche.

gospelsingers.ch am Kirchweihfest

10 Uhr, die gospelsingers.ch begleiten den Kirchweih-Gottesdienst. Katholische Kirche, Limmattalstrasse 146.

Wägis Wyfäscht

Ab 11 Uhr, reichhaltiger Bauernzmorge, Raclette, Grill, Wybar, Kinderparcours. Wein- und Obsthaus Wegmann, Frankentalerstrasse 54 und 60.

Naturspaziergang:

«Federn machen Vögel»

14 bis 16.30 Uhr, der Natur- und Vogelschutzverein Höngg stellt die faszinierenden Vogelfedern ins Zentrum des Spaziergangs vom Schützenhaus Höngg zum Restaurant Die Waid. Treffpunkt: Schützenhaus Höngg.

Kinderkino

15 bis 17 Uhr, Film für Kinder. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Montag, 29. September

Meditativer Kreistanz

19.30 bis 21 Uhr, für Menschen mit Freude an Musik und einfachen Bewegungen. Keine Vorkenntnisse nötig. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Dienstag, 30. September

Bibelgespräche

9.30 Uhr, eintauchen in die Welt der Bibel. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Begegnungsnachmittag

14 Uhr, Gespräche in der Frauengruppe. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Öffentliche Führung

18.15 bis 19.15 Uhr: öffentliche Führung durch die ETH Zürich, Hönggerberg. Treffpunkt: ETH Hönggerberg, Infotafeln auf der Piazza.

Glaubensgespräche

19.30 Uhr, Austauschrunde zu zentralen Fragen des Glaubens. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Jugend-Kafi

16 bis 18 Uhr, Treffpunkt für Jugendliche der Mittelstufe. GZ Höngg/Rütihof, Kasernen, Im oberen Boden 2.

Die Übersicht aller Veranstaltungen für den Oktober finden Sie auf Seite 4.

Mittwoch, 1. Oktober	Samstag, 4. Oktober
Schärrerwiesentreff 14 bis 17 Uhr, basteln, malen, erfinden, spielen. Für Kinder bis 1. Klasse, bis 5 Jahre mit Bezugsperson. Schärrerwiese, bei schlechtem Wetter in der Lila Villa, Limmattalstrasse 214.	14. Metzgete 11 bis 24 Uhr, organisiert vom Männerchor Höngg. Mit Livemusik, frischem Holzofenbrot, Wettmelken und mehr. Bauernhof Willi-Bosshard, Am Hönggerberg 80 (nahe Restaurant Waid).
Basteln und spielen 14 bis 17 Uhr, für Kinder der 1. bis 4. Klasse (ohne Begleitung). Eine Betreuungsperson muss telefonisch erreichbar sein. Schüür, Hurdäckerstrasse 6.	Konzert der Redhouse Gang 17, 18, 19 Uhr, jeweils 30 Minuten Konzert, dazwischen Pause. Blues–Rock-Party zur Saisonschlussfeier. Mit Festwirtschaft. Freier Eintritt, Kollekte. Tennis Club Höngg, Imbisbühlstrasse 79.
Zwischenhalt-Vortrag 20 Uhr, «Die Strategie der Stehauf-Menschen», mit Susanna Oppliger und Musikgruppe. Danach Chilekafi. Reformierte Kirche.	Sonntag, 5. Oktober
Donnerstag, 2. Oktober	Vernissage Höngger Kunstaussstellung 14 bis 16 Uhr, Vernissage der Kunstaussstellung. Ortsmuseum, Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.
Lunch Market 11 bis 15 Uhr, der Kulinarik-Markt mit vielen Ständen. ETH Zürich, Hönggerberg.	Montag, 6. Oktober
@KTIVI@-Spielnachmittag 14 Uhr, alle, die gerne mit oder ohne Karten spielen, sind willkommen. Zum Abschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstr. 146.	Indoorspielplatz 9.30 bis 18 Uhr, spielen, turnen und heruntollen für Kinder. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.
Cargo-Tram 15 bis 19 Uhr, Flachglas, Metall, PET, Sperrgut und Steingut entsorgen. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Wartau.	Mittwoch, 8. Oktober
Live-Jugendkonzert 19 Uhr, «Your Life Story» spielt Alternative Rock. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.	Vortrag «SBB: Fahrplan und Tickets» 14 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.
Trauertreff 19.30 Uhr, Begegnungsmöglichkeit für Menschen, die Schweres erlebt haben. Ein Angebot beider Höngger Kirchen. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214, 1. Stock.	E-Tram 15 bis 19 Uhr, Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Wartau.
Jazz Happening 20 bis 23 Uhr, Trombonade two, mit vielen Posaunisten, die ihr Instrument solistisch wie auch gemeinsam erklingen lassen. Danach Jamsession. Restaurant Grünwald, Gartenschüür, Regensdorferstrasse 237.	Donnerstag, 9. Oktober
Freitag, 3. Oktober	Lunch Market 11 bis 15 Uhr, der Kulinarik-Markt mit vielen Ständen. ETH Zürich, Hönggerberg.
Live-Konzert 20 Uhr, Neckless/ME spielen. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.	Donnerstag, 16. Oktober
14. Metzgete 18 bis 24 Uhr, organisiert vom Männerchor Höngg. Mit Livemusik, frischem Holzofenbrot, Wettmelken und mehr. Bauernhof Willi-Bosshard, Am Hönggerberg 80 (nahe Restaurant Waid).	Dienstag, 21. Oktober
	Vortrag über Johanna Spyri 14.30 bis 17 Uhr, Bildvortrag über Johanna Spyri und die Figur Heidi. Mit Viviane Schwizer. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
	Mittwoch, 22. Oktober
	Schärrerwiesentreff 14 bis 17 Uhr, basteln, malen, erfinden, spielen. Für Kinder bis 1. Klasse, bis 5 Jahre mit Bezugsperson. Schärrerwiese, bei schlechtem Wetter in der Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

re mit Bezugsperson. Schärrerwiese, bei schlechtem Wetter in der Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Diavortrag über das Himalaya-Gebiet
16.30 Uhr, Diavortrag über die Bergregion mit Sonngard und Peter Trindler. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Donnerstag, 23. Oktober
Lunch Market
11 bis 15 Uhr, der Kulinarik-Markt mit vielen Ständen bietet unzählige lukullische Leckereien. ETH Zürich, Hönggerberg.

@KTIVI@-Vortrag
14.30 Uhr, Helena Kistler über Ernährungsfragen. Katholische Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Freitag, 24. Oktober
Kirchgemeindeversammlung
20 Uhr, Hauptgeschäft: Budget 2015, abschliessend Umtrunk. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Sonntag, 26. Oktober
Höngger Kunstaussstellung
14 bis 16 Uhr, Kunstaussstellung. Ortsmuseum, Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Kinderkino
15 bis 17 Uhr, Film für Kinder. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Montag, 27. Oktober
Meditativer Kreistanz
19.30 bis 21 Uhr, für Menschen mit Freude an Musik und einfachen Bewegungen. Keine Vorkenntnisse nötig. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Mittwoch, 29. Oktober
Schärrerwiesentreff
14 bis 17 Uhr, basteln, malen, erfinden, spielen. Für Kinder bis 1. Klasse, bis 5 Jahre mit Bezugsperson. Schärrerwiese, bei schlechtem Wetter in der Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Freitag, 31. Oktober
Bazar
16 bis 20 Uhr, der beliebte Bazar findet wieder statt. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Halloween-Party
19 bis 22 Uhr, für Kinder ab der 4. Klasse. Verkleidet oder auch nicht können Jugendliche den Kasten zum Gruseln bringen. Kasten, Im oberen Boden 2.

SVH: Erste Punktverluste für den Tabellenführer

Nach sechs Siegen aus ebenso vielen Spielen hat mit dem SV Höngg nun auch die letzte aller 84 Mannschaften der 2. Liga interregional seine blütenweisse Weste verloren. Die Punkte- teilung in Binningen geht soweit in Ordnung.

STEPHAN P. BOOS

Natürlich hatte der Tabellenführer vom Hönggerberg nach 90 Minuten ein Eckballverhältnis von 8:2, viel mehr Ballbesitz und ein glasklares Chancenplus zu verzeichnen; aufgrund einer miserablen ersten Halbzeit konnte man aber am Ende mit dem einen Punkt irgendwie allseits leben.

Ähnlich schien dies auch Torhüter Blank zu sehen, als dieser seine Mannen kurz vor dem Ende dazu aufforderte, nicht alles auf eine Karte zu setzen und auch mal mit einem Zähler zufrieden zu sein. Lief man den Gegnern in den letzten Jahren in ähnlichen Situationen das eine oder andere Mal ins offene Messer vor lauter Euphorie und Tatendrang, so scheint man diesbezüglich etwas gereifter geworden zu sein. Doch der Reihe nach.

Unkonzentrierte erste Halbzeit
Die erste Halbzeit erwärmte kaum einen der wiederum zahlreich mitgereisten Höngger Anhänger. Unkonzentriert und fahrig wirkten die Bemühungen des Leaders. Fehlpässe und Ungenauigkeiten gaben sich die Klinke in die Hand. Grosse Löcher im Mittelfeld und ungewohnte Schwächen bei den zweiten Bällen erschwerten die Aufgabe ebenso. Trotz klarer Feldüberlegenheit konnten sich die Mannen von Trainer Roduner keine grössere Torchance erspielen. Ganz anders die Gastgeber aus dem Baselbiet.

In der 13. spazierte ein Binninger durch die gesamte Höngger Platzhälfte und sah seinen Abschluss von der Lattenunterkante zurückprallen. Mit dem zweiten ernsthaften Vorstoss in der 42. Minute fiel dann die überraschende Heimführung: Nach einem wiederholten Ballverlust im Mittelfeld wurde ein Binninger in die Tiefe lanciert, wo er im Strafraum nur noch mit unfairen Mitteln gebremst werden konnte. Den fälligen Elfmeter verwertete Biafora eiskalt. Die Pausenführung der kompakten Binninger war keinesfalls gestohlen.

Spannend bis zum Schluss
In der zweiten Hälfte präsentierte sich der SVH so, wie es von einem Tabellenführer erwartet werden kann und muss. Der Gegner wurde mit genauem Passspiel und vor allem einer augenscheinlichen körperlichen Überlegenheit in dessen Hälfte festgenagelt. Im Minutentakt erspielten sie sich durch Infante, Kuhn oder Rutz teils hochkarätige Chancen. Schliesslich war es nach 60 Minuten ein seitlicher Freistoss von Infante, welcher an Mann und Maus vorbei den Weg ins Heimtor fand. Offiziell wurde Von Thiesson als Torschütze angegeben, da er den Ball wohl noch mit dem Scheitel berührt haben soll.

Überlegenheit und spannender Schluss
Auch in der Folge war die Überlegenheit der Gäste augenscheinlich, es wurde jedoch weiterhin im Abschluss gesündigt. Als sich beide Teams bereits mit dem einen Punkt abgefunden zu haben schienen, überschlugen sich die Ereignisse nochmals: Im eigenen Strafraum hatten die Höngger das Glück, dass der Schiedsrichter nach einem Handspiel nicht auf Elfmeter entschied, auf der anderen Seite vergab Kuhn den Matchball per Kopf aus kurzer Distanz. Alles in allem nahm man den Punkt seitens des SVH trotzdem gerne mit, denn da die Konkurrenz fast samt und sonders auch patzte, verblieb der Abstand zum Tabellenzweiten bei drei Punkten. Genau zum Spiel gegen diesen SC Dornach kommt es nun am nächsten Samstag, ein richtiger Spitzenkampf also!

Nächstes Spiel
Samstag, 27. September, 16 Uhr, SV Höngg 1 – SC Dornach 1, Hönggerberg

Matchtelegramm
SC Binningen – SV Höngg 1:1 (1:0) Tore: 42. Biafora 1:0 (Penalty), 60. Von Thiesson 1:1
Aufstellung SV Höngg: Blank, Ryser, Würmli, Riso, Rutz, Von Thiesson, Zogg, Dedic (73. Cuenca Forner), Dössegger (73. Eugster), Kuhn, Infante.
Bemerkungen: Cornerverhältnis 2:8, Höngg ohne Schreiner, El Akab und Luck (alle verletzt) sowie Boos (durfte Matchbericht schreiben)

Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine Zeichnung an Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter www.hoengger.ch/neustes/6Unterschiede



Diese Zeichnung hat Sebastian (11 Jahre) für uns gemacht.



Ein Abschied, ein Dank – und die Hoffnung auf ein Wiedersehen

Es war schon längst bekannt, der «Höngger» schrieb davon, Pläne hingen am Trottoirrand: das Altersheim Riedhof wird gründlich renoviert. Die Bewohner, jüngere Alte, mittlere Alte, ganz Alte, mit und ohne Gebrechen, müssen ihn für 18 bis 24 Monate verlassen. Ein Bewohner berichtet.

Es ist gute alte Sitte, und man hat sie unsere Generation von Kindsbeinen an gelehrt, für Gastfreundschaft zu danken, was ich hier und jetzt im hohen Alter ebenfalls mache. Krakeelig waren sie damals geschrieben, die Kinderbriefe, und krakeelig wäre auch dieser Brief, würde er nicht – dem Fortschritt sei gedankt – auf einem PC getippt.

Nun denn, liebe Hönggerinnen und Höngger, Nachbarn und Bekannte: Danke für die Zeit, die wir im «Riedhof», am Stadtrand, inmitten von Grün, Bäumen und Sträuchern, verbringen durften. Schön war es, im Park auf einer Bank zu sitzen, bei den Hühnern, den Ziegen. Wohltuend auch der tägliche Spaziergang auf dem Rundkurs, mit oder ohne Stock oder Rollator. Einmal musste er ja kommen, der Umzug. Es traf nun eben uns. Und es wurde eine Bleibe gefunden, für alle, Mensch und Vieh, wofür wir Kloten und Hottingen dankbar sind. Was aber geschieht mit der Hundertschaft Spatzen, die sich so wohl bei den Hühnern verköstigte, aller Nahrungssorgen fern?

So richtig konkret und bewusst

wurde es den meisten, als unsere Betreuer am Riedhoffest bäuchlings und rücklings die Aufschrift «Abschied vom Riedhof» trugen und damit kundtaten, was abläuft. Am Flohmarkt wurde gar das (geerbte?) Silber verhöckert.

«Operation Exodus»: ein logistisches Meisterstück

Längst schon hatte man in der Chefetage die Köpfe zusammengesteckt, geplant, gehirnt, diskutiert. Margrit Strähle schrieb Protokolle, Verlautbarungen für Bewohner und Angehörige. Der Papierausstoss war beträchtlich. Aber es lohnte sich. Die Chose lief, wenigstens vordergründig, wie am Schnürchen ab. Dafür herzlichen Dank.

Also hatten alle am «Tage X» mindestens ein leintuchbezogenes Bett, wer clever war, auch Kissen und Pflumen, einige gar schon Möbel. Andere mussten sich gedulden und bei «blutten» Wänden, Dielen und Decken die Nacht verbringen. Und, oh Wunder, alle überlebten wir! Zwar hundemüde, noch nach Tagen. Aber das gibt sich!

Was natürlich auch dem vollen Einsatz des Personals zu verdanken ist. Alle schlepten und trugen sie nimmermüde, erklärten, trösteten. Leider mussten wir uns von einigen vertrauten Gesichtern trennen, zu ihrem und unserem Leidwesen. Die aber mit nach Kloten oder Hottingen kamen, schufen und schafften sich



Am ersten Morgen in Kloten beim Frühstück.

(Foto: Markus Schneeberger)

nun den Weg in den Alltag, was doch noch etwelche nützliche Kleinarbeit erheischt. Ihnen allen per «Höngger» ein grosses Dankeschön.

Ein besonderer Dank geht an die Zügelmannschaft. Sie schuftete, werkte, lud ein und aus, verpackte gar Gegenstände, die nach Laienansicht bestens zum Transport bereit wa-

ren, nochmals und besser. Sie brachte es auch fertig, freitags um 17 Uhr die letzten mit «Z» bezeichneten Kisten vor das richtige Zimmer zu stellen und den Raum nach Plan zu möblieren! Superleistung, danke!

Liebe Höngger: In absehbarer Zeit werden wir den Retourgang einschalten und zurück in den aufpolier-

ten «Riedhof» zügeln. Nicht alle werden es wohl schaffen, was in der Natur unseres Lebensablaufs liegt. Aber freuen und hoffen darauf dürfen wir uns. Deshalb: Adieu für kurze Zeit – wir kommen wieder!

Mit freundlichen Grüssen
aus der Diaspora
Kurt Zellmeyer

Mit der Pfarrei durch die Schwäbische Alb



Die Pfarreireisenden unterwegs durch die Schwäbische Alb.

(Foto: René Marin)

Am Freitag, 12. September, um 7.40 Uhr, fanden sich 44 Personen bei der Pfarrei Heilig Geist ein, um an der viertägigen Pfarreireise durch die Schwäbische Alb teilzunehmen.

Bei der Ankunft in Ravensburg, der ersten Station, regnete es in Strömen. Da kam der angesagte Besuch des Museums Ravensburger gerade recht. Die pädagogisch und künstlerisch wertvoll gestalteten Brettspiele, Puzzles und Bücher mit dem blau-weißen Logo, das für Qualität bürgt, sind weithin bekannt. Man konnte in die Welt der Spiele eintauchen und über die Vielfalt des Angebotes staunen. Am Nachmittag ging die Reise dann weiter nach Blaubeuren.

Ulm und seine Sehenswürdigkeiten

Am Samstag stand eine Führung durch die Ulmer Altstadt auf dem Programm. Ulm hatte sich im 15. Jahrhundert zu einem erfolgreichen

Handelsplatz entwickelt; der Wochenmarkt, durch dessen Marktstände man bummeln konnte, zeugt immer noch davon. Vor allem das Barchenttuch mit Ulmer Siegel ist in Europa begehrt. Gleichzeitig ist die Stadt eines der bedeutendsten Kunstzentren Süddeutschlands. Bei einem Gang durch die Altstadt begegnet man vielen architektonischen Zeitzeugen: Eine Besonderheit ist das «Schiefe Haus» an der Blau, laut Guinness-Buch das schiefste Hotel der Welt. Der Albert-Einstein-Brunnen erinnert an den grossen Sohn der Stadt und der Münsterturm mit seinen 163,53 Metern und 768 Stufen ist der höchste Kirchturm der Welt. Der Kirchenraum ist mit zahlreichen Meisterwerken der Spätgotik ein echter Blickfang. Von höchstem, künstlerischem Rang ist das Chorgestühl, dessen figürliches Schnitzwerk von verschiedenen Bildhauern gefertigt wurde. Der wertvolle Choralter fiel

leider dem Bildersturm zum Opfer – an seiner Stelle steht heute einer der wenigen geretteten Privataltäre. Einen Höhepunkt der Reise bildete das Orgelkonzert mit Improvisationen zum Fest der Kreuzerhöhung Christi.

Zurück in Blaubeuren war ein Gang durch den Klosterbezirk mit dem Badhaus der Mönche vorgesehen. Der doppelflügelige, gotische Hochaltar im Chorraum der Klosterkirche, ein Gesamtwerk von Künstlern der «Ulmer Schule», ist ein bedeutendes Kulturdenkmal des Mittelalters. Heute beherbergt das Kloster ein evangelisches Seminar, das einen hervorragenden Ruf geniesst.

Der direkt beim Kloster gelegene «Blautopf», der kleine See, gebildet vom Abfluss der Blautopfhöhle, ist eine der schönsten Karstquellen Deutschlands. Er zeigt nach längeren Regenspauzen ein intensives Blau. Für Höhlenforscher ist das unterirdische Höhlensystem eine wahre Fundgru-

be und auch Eduard Mörike liess sich von der geheimnisvollen Tiefe des Blautopfs zum Schreiben des «Märchens von der Schönen Lau» inspirieren.

Fürstlicher Prunk

Am Sonntag in Bad Urach gab es die Gelegenheit, zur Burgruine hochzu- steigen oder den Residenzweg durch die historische Innenstadt mit der Amanduskirche oder den prachtvollen Fachwerkhäusern unter die Füsse zu nehmen. Zu erwähnen ist auch noch das Beginnenhaus mit der «Grausiede», in der, wie es heisst, «das Garn beynahe halb weis gesotten und so lind gemacht wird, das man das vesteste Tuch daraus zu weben vermag».

Zum Abschluss der Reise am Montag wurde in Sigmaringen Halt gemacht. Im Schloss der Hohenzollern konnte noch einmal Geschichte hautnah erlebt werden. Die prachtvollen Säle mit historischen Möbeln,

Gobelins und Gemälden zeigt, mit welcher Ausstattung sich fürstliche Familien umgaben. Vor der Heimreise wurden die Teilnehmenden in der Lakaiahalle zur Kaffeetafel geladen, um noch einmal mittelalterliches Ambiente zu erleben.

Rundum gelungene Reise

Es war eine Reise, die auch im menschlichen Bereich harmonisch verlief. Der Umgang untereinander war herzlich, gegenseitige Hilfe selbstverständlich. Laut Aussagen ging es am Abend an der Hotelbar besonders fröhlich zu, wenn sich die Nimmermüden noch einen Schlaftrunk gönnten. Susanne Restle und Peter Gruber, die die Reise vorbereitet haben, sei nochmals ein herzliches Dankeschön ausgesprochen sowie August Durrer, der die Gruppe mit besinnlichen Worten in den Tag begleitete.

Eingesandt von Elisabeth Albers

25-Jahr Jubiläum Gutschein Nr. 14



- Hand- & Nagelcreme
- Fusscreme
- Lippenbalsam

25 % Rabatt

weitere Rabatte ausgeschlossen!



HÖNGGERMARKT
ROTPUNKT DROGERIE

DROGERIE
PARFUMERIE
REFORMHAUS

Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich
T 044 341 46 16 · F 044 341 46 74

info@drogerie-hoenggermarkt.ch
www.drogerie-hoenggermarkt.ch

SCHNIPP  **SCHNAPP**
Inserat ausschneiden und profitieren!

Beim Kitchen Club stehen Jugendliche in der Küche

Am Friday Kitchen Club, welcher rund neunmal jährlich stattfindet, stehen Jugendliche am Herd und bereiten selbständig ein Nachtessen zu. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler von der 5. bis 9. Klasse. Ein Augenschein in der Küche des Pfarreizentrums Heilig Geist.

MALINI GLOOR

Freitag, kurz vor 18 Uhr. Im Entree der Pfarrei Heilig Geist tummeln sich neun Jugendliche, fünf Mädchen und vier Buben, um die drei Leitenden der Reformierten und der Katholischen Kirchen sowie des GZ Höngg/Rütihof herum. Sie betreuen den «Friday Kitchen Club», der unregelmässig rund neunmal pro Jahr stattfindet. Schülerinnen und Schüler von der 5. bis 9. Klasse können unangemeldet daran teilnehmen. Heute liegt ein Pasta-Rezeptbuch bereit, aus dem aber niemand ein Rezept kochen will. «Manchmal haben wir auch den Tip-topf hier und kochen daraus etwas, manchmal auch frei ohne Rezept, so wie heute», erklärt Jugendarbeiter Philipp Heger vom GZ Höngg/Rütihof.



Kräftig umrühren, damit die Rösti nicht verbrennt, heisst hier die Devise.

Von Mal zu Mal routinierter werden
Seit 2011 gibt es den Kitchen Club, die Jugendlichen erfahren davon jeweils über persönliche E-Mail-Einladungen, einen Flyeraushang, Facebook und auf den Websites der drei Organisatoren Reformierte und Katholische Kirche sowie GZ Höngg/Rütihof. Pro Mal nehmen bis jetzt etwa acht bis 15 Mädchen und Buben teil, wer regelmässig kommt, hat schnell gemerkt, wie der Abend funktioniert, und verhält sich von Mal zu Mal routinierter.

Die Teenager haben sich, in zwei Gruppen aufgeteilt, für je eine Hauptspeise für ihre Gruppe sowie einen Salat, Schinkengipfeli und ein Dessert für alle Anwesenden entschieden. «Heute machen wir einen Koch-Battle, das heisst, wer schneller wieder vom Einkaufen zurück ist, gewinnt einen Punkt, und die aus uns bestehende Jury beurteilt das Essen und kürt so die Gewinner», erklärt Philipp Heger.

In einer Hektik brechen die beiden Gruppen auf, rennen in Richtung Migros und Coop, flitzen durch die Regalgänge und suchen die aufgeschriebenen Zutaten für das ausgewählte Essen. «Wo ist der Rahm? Wie viel Hörnli brauchen wir wohl? Was kosten die Schinkenwürfeli?», tönt es wild durcheinander. Keines der Mädchen in der Gruppe begleitet seine Eltern zum Einkaufen, Migros und Coop sind ziemliches Neuland für die 12- und 14-Jährigen. Das Budget von 40 Franken, welches die Mädchengruppe erhalten hat, wird mit 45 Franken etwas überzogen – das Zusammenrechnen der Artikel war etwas schwierig, da die Preise nicht auf den Produkten stehen und so nicht immer alles richtig auf dem Handy zusammengezählt wurde.

Ins kalte Wasser geworfen
Wieder in der Pfarrei Heilig Geist angelangt, ist die Bubengruppe, welche routinierter ist, bereits fleissig am Zwiebeln schälen und Kartoffeln raffeln: Es gibt eine Rösti an einer Bratensauce mit Speckwürfeln, dazu ein Mascarponehimbeerdessert für alle Kochenden. Die Mädchengruppe mischt die Zutaten für die Vorspeisen-Schinkengipfeli, zum Hauptgang gibt es einen Hörnli-Gratin mit Rüebl und Lauch. Haben die jungen Köchinnen und Köche Fragen, so geben die Betreuenden gerne Auskunft, ansonsten wird ihnen freie Hand gelassen. «Sie sollen hier Erfahrungen machen dürfen. Etwas darf auch mal fade oder versalzen schmecken, so lernen sie, richtig zu dosieren. Wir werfen sie sozusagen ins kalte Wasser.» Mengenangaben hatte die Mädchengruppe auf ihrem Zettel nicht notiert, eingekauft hat sie nach Gutdünken. An ihrem feinen Gratin hatte es denn auch etwas zu wenig Rahm – von welchem die Bubengruppe noch übrig gehabt hätte, wie beim Essen bekannt wurde. Es ist wie bei allem: Mit Übung klappt alles mit der Zeit immer besser.

Am gedeckten Tisch wird über die Schule und über Kollegen diskutiert, man lacht und neckt sich. Beim Aufräumen und Abwaschen macht sich Müdigkeit, gepaart mit Übermut, breit. Anstatt die Flächen sauber zu putzen, würden die Buben lieber eine Abtrocknungstüchli-Schlacht machen, und die Mädchen sich draussen die Füsse vertreten. Doch erst wenn alles wieder sauber ist, ist der Kochabend zu Ende. Satt und müde gehen sie nach Hause, und die meisten kommen wohl gerne wieder, um ihr eigenes Menü zu kreieren.

Nächster Kitchen Club
Freitag, 7. November, 17.30 bis 21.30 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Kosten: fünf Franken. Weitere Infos: www.refhoengg.ch, www.kathhoengg.ch, www.gz-zh.ch.



Die Mädchen beim Einkaufen – es macht Spass!

(Fotos: Malini Gloor)

Restaurants

Hier werden Sie kulinarisch verwöhnt

speiseKAMMER
frontKUECHE

Tischlein Deck Dich
Von Donnerstag bis Samstag:
Essen & trinken à discrétion
Geniessen Sie unser
Frontküchen-Buffer mit dem Teppanyakigrill
auf einer Rundreise durch verschiedenen saisonale Spezialitäten, frisch vor Ihren Augen zubereitet, ein hausgemachtes Desserbuffet wie auch unsere Getränke (Wein, Bier, Softdrinks, Kaffee) für 3 Stunden à discrétion nach Herzenslust.
Alles-inbegriffen-Preis von 94.– pro Person

Thessoni classic | Eichwatt 19 | 8105 Zürich Regensdorf | Tel. +41 44 870 88 88
Fax +41 44 870 88 99 | info@thessoni.com | www.thessoni.com

Restaurant
Rütihof

Mit Freude präsentieren wir unsere kulinarischen Termine:

27. und 28. September
Curry-Festival
4. und 5. Oktober
wie jedes erste Wochenende des Monats: Muscheln
11. und 12. Oktober
Metzgete
18. und 19. Oktober
Mediterrane Spezialitäten
25. und 26. Oktober
Fischspezialitäten

Restaurant Rütihof
Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich
Telefon 043 544 24 56
info@restaurantruetihof.ch
Reservation dringend empfohlen.
Wir sind auch auf Facebook.

«SIE FEIERN – WIR ERFÜLLEN IHRE KULINARISCHEN TRÄUME!»

Sei es zur Taufe, Kommunion oder Konfirmation, zum Geburts- oder Hochzeitstag, für Klassenzusammenkünfte oder Vereins- und Firmenbankette: Unsere grosszügigen, gediegenen Lokalitäten für 10 bis 100 Personen sowie die ausserlesenen Menü- und Weinvorschläge werden auch Sie und Ihre Gäste begeistern. An 365 Tagen im Jahr. Wir beraten und verwöhnen Sie gerne. Rufen Sie uns an: 043 344 43 36.

Restaurant Am Brühlbach • Kappenhühlweg 11 • 8049 Zürich Höngg
Tel. 044 344 43 36 • www.ambruehlbach.ch

Wirtschaft zur Schützenstube

Wild essen auf dem Hönggerberg: ab 27. September haben wir Wildspezialitäten im Angebot

**Kappenhühlstrasse 80
8049 Zürich
Telefon 044 341 33 59**

www.schuetzenstube-hoenggerberg.ch



Rezept des Monats: Vindaloo-Curry



Zutaten Vindaloo-Curry (Rezept für 8 Personen)

1,5 kg grob geschnittenes Rindsvoressen
0,5 kg festkochende Kartoffeln, grob gewürfelt
2 grosse Zwiebeln
100 g Ingwer
5 Knoblauchzehen
5–6 Lorbeerblätter
1 ganze Zimtstange (50 g)
5–6 Stück Kardamom
2 ganze Chillis
Sonnenblumenöl

je 1 gestrichener Esslöffel Pfeffer-, Senfkörner, Kreuzkümmel und Korianderpulver
je 1 Esslöffel Kurkuma und Chillipulver
Salz, Essig, Zucker, Kokosmilch oder Joghurt

Beilage: Basmatireis
Garnieren mit gehacktem Koriander und ganzen Chillischoten.

Zubereitung

Zwiebeln, Ingwer und Knoblauch klein gehackt in Sonnenblumenöl anbraten. Lorbeerblätter, Zimtstange, Kardamom und Chilli alle ganz beigegeben. Pfeffer- und Senfkörner beigegeben und vorsichtig, leicht mitrösten. Kreuzkümmel und Korianderpulver, Kurkuma und Chillipulver dazugeben und ständig rühren.
Nun das grob geschnittene Rindsvoressen darin anbraten, bis das Fleisch zu saften beginnt, dann mit Deckel zudecken und drei Stunden bei mittlerer Hitze köcheln lassen.

Eine halbe Stunde vor Schluss Salz, ein wenig Essig und Zucker hinzugeben, die Kartoffelstücke beimeingen und mitkochen.
Zum Schluss je nach Laune oder Geschmack mit Kokosmilch oder Joghurt verfeinern.
Servieren mit Basmatireis, garnieren mit gehacktem Koriander und ganzen Chillischoten.

Küchenchef Aminul Islam



ist geboren und aufgewachsen in Bangladesch. Mit 14 Jahren ist er nach Europa ausgewandert und hat zunächst eine neue Heimat in Deutschland gefunden. Dort absolvierte er eine Lehre als Koch in einem Fünf-Sterne-Hotel. Mit seiner heutigen Frau zog er in die Schweiz, wo sie heute gemeinsam mit ihren vier Kindern nun schon seit fast zehn Jahren im Rütihof leben. Aminul zeichnet sich als herausragender Koch mit viel Witz und Charme aus, der gerne den direkten Kontakt mit den Gästen pflegt.

Restaurant Rütihof
Rütihofstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 043 544 24 56
www.restaurantruetihof.ch
info@restaurantruetihof.ch



Herzlich willkommen
im Restaurant

Grünwald

Montag bis Sonntag
geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr
durchgehend warme Küche

Ab 4. Oktober: Wildkarte,
unter anderem
mit Rehrücken ab 2 Personen
nur auf Voranmeldung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Nicolas F. Blangey
und das «Grünwald»-Team

Nicolas F. Blangey · Restaurant Grünwald
Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich · Tel. 044 341 71 07
Fax 044 341 71 13 · www.gruenwald.ch

Neu eröffnet an der
Limmattalstrasse 202

zwischen Meierhofplatz und Zwielpplatz
Telefon 043 818 42 60
Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag, 10–22 Uhr

Falafel, Kebab,
Pizza, Grilladen
und Hamburger

Seit 2005 die bewährte Adresse
an der Gloriestrasse 19,
8006 Zürich (schräg vis-à-vis
Tramhaltestelle Platte)
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 10–22 Uhr,
Samstag, 10–19 Uhr
Telefon 043 343 97 35
KEINE WARTEZEITEN!

www.oase-gloria.ch

STEAKHOUSE & RESTAURANT

ARGENTINA

Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg

Gerne verwöhnen wir Sie
im argentinischen Ambiente

Saftige Steaks von argentinischen Rindern, am Knochen gereiftes Dry Aged Beef, erlesene Weine und ein gemütliches authentisches Ambiente erwarten Sie im Argentina Steakhouse und Restaurant.

Mittags servieren wir à la carte und Menüs ab CHF 24.50.
Restaurant mit Räumen ab 6 Personen für private Anlässe und für Gruppen bis 120 Personen.

Geöffnet von Montag bis Freitag, 11.30–14 / 17–24 Uhr,
Samstag ab 17 Uhr und Sonntag von 11.30–24 Uhr
(Warme Küche bis 22.30 Uhr)

Reservieren Sie: Telefon 043 311 56 33
www.steakhouse-argentina.ch

Herbstevents
im Hirschen

Wildkarte mit köstlichen Herbstspezialitäten
Freitag, 3. Oktober:
Hirschen-Party-Night
mit DJ Hampi
Freitag, 24. Oktober:
Metzgetebuffet – dazu
lüpfige Handörgeli-Musik
25. und 26. Oktober:
Metzgete: Tellergerichte und
à-la-carte-Angebot

***HOTEL
RESTAURANT
BAR

Gasthof Hirschen

Watterstr. 9, CH-8105 Regensdorf
Tel. +41 44 843 22 22
www.hirschen-regensdorf.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Donnerstag, 25. September	
20.00 Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor	
Samstag, 27. September	
9.00 Ökumenischer FraueTräff: «Rollenbilder in unserem Alltag – (k)ein alter Hut?» Referat von Milena Wegelin Kirchgemeindehaus Barbara Morf, SD	
Sonntag, 28. September	
10.00 Gottesdienst mit Taufen und «Einsetzung» der neuen Kirchen- pflegenden und Verabschiedung von Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer Apéro im Pfarrhaus Pfr. Matthias Reuter	
Dienstag, 30. September	
14.30 Männer lesen die Bibel Kirchgemeindehaus Hans Müri	
16.30 Stunde des Gemüts Alterswohnheim Riedhof (in Kloten) Patricia Lieber, SD	
Mittwoch, 1. Oktober	
19.00 CREA-BAR Kirchgemeindehaus (Schultrakt) sinnvoll – kreativ – engagiert – drinks – snacks – pompon Rahel Aschwanden, Barbara Morf, SD	
20.00 zwischenHALT-Vortrag: «Resilienz: Die Strategie der Stehauf-Menschen» Vortrag von Susanna Oppliger Chilekafi zwischenHALT-Team und Musikgruppe	
Donnerstag, 2. Oktober	
19.30 «Trauer – Wir reden darüber: Trauertreff» Lila Villa, Limmattalstrasse 214 Matthias Reuter und Matthias Braun	
20.00 Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor	
Freitag, 3. Oktober	
12.00 Mittagessen 60plus Kirchgemeindehaus Rosmarie Wydler	
Sonntag, 5. Oktober	
10.00 Gottesdienst mit Taufen Pfr. Martin Günthardt Riedhof-Gottesdienst Alterswohnheim Riedhof (in Kloten) Pfrn. Galina Angelova	
Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg	
Donnerstag, 25. September	
8.30 Rosenkranz 9.00 Eucharistiefeier 12.00 @KTIVI@-Halbtagesausflug in die «KrippenWelt» in Stein am Rhein (Anmeldung erforderlich)	
Samstag, 27. September	
9.00 Ökumenischer FraueTräff reformiertes Kirchgemeindehaus 18.00 Eucharistiefeier, Kollekte: Romerohaus 20.00 Pfadi-Rheinfallmarsch: Abmarsch beim Pfarreizentrum (Anmeldung erforderlich)	
Sonntag, 28. September	
10.00 Firmgottesdienst, mit den gospelsingers.ch, anschliessend Apéro Kollekte: Jugendkollekte	
Montag, 29. September	
19.30 Meditativer Kreistanz in der Kirche	
Dienstag, 30. September	
9.30 Bibelgespräche, Eintauchen in die Welt der Bibel 14.00 Begegnungsnachmittag der Frauengruppe 19.30 Glaubensgespräch Pfarreizentrum Heilig Geist	
Donnerstag, 2. Oktober	
8.30 Rosenkranz 9.00 Eucharistiefeier 14.00 @KTIVI@-Spiel- und Begegnungsnachmittag im Pfarreizentrum	
19.30 Trauertreff, GZ Höngg «Lila Villa	
Samstag, 4. Oktober	
18.00 Eucharistiefeier	
Sonntag, 5. Oktober	
10.00 Eucharistiefeier, mit dem Schwaiger-Quartett, anschliessend Apéro Kollekte: netZ4, Zürich	

Ein Verein stützt das Altersheim Riedhof



Der Vorstand des Vereins, hintere Reihe: Roger Seiler, Daniel Baumann, François Baer, Pierre Martin, Präsident Ueli Bernhard (v.l.); vordere Reihe: Arnold Capaul, Rita Hungerbühler, Eva Oswald und Urs Erni (v.l.). (zvg)

Der «Höngger» präsentiert in loser Reihenfolge die Vereine Hönggs. Heute ist der Verein Alterswohnheim Riedhof an der Reihe.

Hat der Verein Alterswohnheim Riedhof verschiedene Abteilungen, wenn ja, welche? Nein, er hat keine verschiedenen Abteilungen.

Wie lange gibt es den Verein schon, welches ist seine Geschichte? Die Trägerschaft Verein Alterswohnheim Riedhof ist ein politisch und konfessionell neutraler Verein, welcher stark im Quartier verwurzelt ist. Seit 1982 betreibt der privat-gemeinnützige Verein das Alterswohnheim Riedhof. Aufgrund der Initiative «Höngger Jugendgruppen» Ende der 1960er-Jahre, später auch mit der Unterstützung der öffentlichen Hand sowie der reformierten und katholischen Kirche, konnte das Altersheim Riedhof 1982 eröffnet werden. Anfangs wurden nur absolut selbständige Bewohnerinnen und Bewohner aufgenommen. Ein paar

Jahre später kam aufgrund von veränderten Bedürfnissen die erweiterte Leichtpflegeabteilung dazu. Wenn die Pflegebedürftigkeit jedoch zunahm, wurde ein Umzug in ein externes Pflegeheim unumgänglich. Seit dem Jahr 2006 können Bewohnerinnen und Bewohner im Alterswohnheim Riedhof in ihrem Zimmer bleiben und werden dort bis zu ihrem Tod gepflegt. Das Alterswohnheim Riedhof wird momentan umgebaut.

Wie viele Mitglieder hat der Verein? 384 Mitglieder (Stand 1. November 2013)

Welches ist der Sinn und Zweck des Vereins? Das Betreiben eines quartiereigenen Alters- und Pflegeheimes für Betagte zu bezahlbaren Preisen.

Was ist der Beweggrund, mitzumachen, was bietet der Verein den Mitgliedern und der Gesellschaft in Höngg? Als Mitglied unterstützt man den Trägerverein in der Aufgabe, betag-

ten Menschen ein familiäres Zuhause anzubieten. Als Vereinsmitglied erhält man die «Riedhof-Huuszytig» und wird an die Generalversammlung und das Sommerfest im Riedhof eingeladen.

Für wen eignet sich eine Mitgliedschaft? Wen will man ansprechen? Wir wollen die Höngger Bevölkerung, Angehörige von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Vereine, Institutionen und andere Interessierte ansprechen.

Gibt es Nachwuchsprobleme? Ja, da das Alter für Junge nicht aktuell ist und sie sich somit meist nicht damit beschäftigen.

Wie hoch sind die Kosten für Mitglieder? Der Jahresbeitrag für Privatpersonen beträgt 50 Franken, für Bewohnerinnen und Bewohner 25 Franken, und juristische Personen bezahlen 150 Franken.

Gibt es weitere Angaben, die Ihnen in Bezug auf Ihren Verein wichtig sind?

Das Alterswohnheim Riedhof wird jetzt renoviert und umgebaut, damit die Bedürfnisse der zunehmend pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohner besser berücksichtigt und den Mitarbeitenden moderne und pflegerechte Arbeitsbedingungen geboten werden können. (e/mg)

Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11
www.weisheitszahn.ch

Diagnose Demenz – was nun?

Wir als Spitexorganisation sind für Demenzerkrankte da und entlasten Angehörige mit konstanten Betreuungsteams – krankenkassenanerkannt. Kontaktieren Sie uns.

PHS AG, Zürich, 044 259 80 80
www.phsag.ch

PHS PRIVATE CARE
INSTITUTIONAL CARE
CARE JOBS

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Angelo Vivacqua
Assistenz Zahnarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Neue Öffnungszeiten
Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Telefon 044 342 19 30

Der Männerchor Höngg lädt ein zur

14. Metzgete auf dem Bauernhof

bei der Familie Willi-Bosshard
Am Hönggerberg 80 (Nahe Waid)

3./4. Oktober 2014
Freitag, 18.00 bis 24.00 Uhr
Samstag, 11.00 bis 24.00 Uhr

- Live-Musik • Frisches Holzofenbrot
- Wettmelken für jedermann/-frau
- Tierli für die Kleinen • Heuspringen
- Spanferkel am Grill (nur Samstag)

Parkplätze vorhanden
Bus Nr. 69 oder 80 bis Hönggerberg

Inserat mitbringen –
1 Blut- oder Leberwurst gratis!
(ein Gutschein pro Person)

Patronat Quartierverein Höngg
Männerchor Höngg

MCH

Neueröffnung am Samstag, 27. September
Madal Bal, Filiale in Höngg

Im neu eröffneten Madal Bal finden Sie «Schönes und Nützliches». Originelle Geschenke, Deko, Wohnaccessoires, Kleinmöbel, Spiegel, Emaille-Geschirr, Räucherwaren, Taschen und Trolleys. Attraktive Heimatprodukte aus kleinen Handwerks- und Familienbetrieben sowie eine exklusive Auswahl an Künstlerbedarf (Leinwände, Farben, Pinsel) usw. im UG. Madal Bal importiert direkt, und die Kunden profitieren von attraktiven Preisen.

Lassen Sie sich überraschen!
Am Eröffnungstag freuen wir uns, Ihnen ein kleines Willkommensgeschenk zu überreichen.

Madal Bal
Gsteigstrasse, vis-à-vis Post
Tel. 044 532 13 27 www.madalbal.ch

reformierte
kirche höngg

Resilienz: Die Strategie der Stehauf-Menschen

Mittwoch, 1. Oktober, 20 Uhr, Kirche, danach Chilekafi
zwischenHALT-Vortrag von Susanna Oppliger, Exerzitienleiterin, geistliche Begleiterin und Künstlerin.

Niemand ist sicher vor Krisen in der Familie, vor Enttäuschungen in Beziehungen, vor Rückschlägen im Beruf oder anderen grossen Problemen im Alltag. Welche Faktoren tragen dazu bei, dass wir in Krisen nicht das Gleichgewicht verlieren?

Rahel und Hans Müri, zwischenHALT-Musikgruppe

Traueranzeigen und Danksagungen

Anzeigenannahme
Montag bis Freitag, 8.30 bis 17.30 Uhr
Telefon 043 311 58 81, E-Mail: inserate@hoengger.ch
Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne an der Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, zur Verfügung.

Annahmeschluss
In der Erscheinungswoche:
Dienstag, bis 14 Uhr (nach telefonischer Voranmeldung)

Höngger **ZEITUNG**
Unabhängiger Quartierverein

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG
Wohnen im Alter

Quartiermittagessen
Sonntag, 28. September

Menü: Tagessuppe, Kalbsbraten an Limettensauce, grüne Nudeln, glasierte Karotten, Dessert
Menü für 28 Franken, Mineral und Kaffee sind inbegriffen

Anmeldung bis am Freitag, 26. September, um 15 Uhr, unter der Telefonnummer **044 344 20 50**.

Die nächsten Essen sind am 26. Oktober und 23. November.
Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 044 342 20 20
www.homecare.ch

Ohne Stress zu passenden Schuhen kommen

Seit 36 Jahren gibt es im Zentrum Oberengstringen das Schuhfachgeschäft Tiefenbacher Schuhe. Filialleiter Damiano Tozzi und sein Team erklären, warum man gar nicht in die Stadt fahren muss, um zu passenden Schuhen zu kommen.

MALINI GLOOR

Wer das helle, geräumige, im Frühling umgebaute Geschäft betritt, fühlt sich sofort wohl: In entspannter Atmosphäre kann man durch die Regale mit klassischen und trendigen Schuhen schlendern und sich vom freundlichen, kompetenten Team beraten lassen. «Wir haben alle ein verschiedenes Alter, das schätzt unsere Kundschaft, welche sich zwischen Baby- und Senioren-Alter bewegt, sehr», so Filialleiter Damiano Tozzi.

Bei Tiefenbacher Schuhe findet man nicht nur Damen-, Herren- und Kinderschuhe, sondern auch Schuhe für Babys und Kleinkinder: «Gerade bei ihnen ist die passende Schuh- oder Finkengrösse extrem wichtig», informiert der Schuhprofi.

Doch nicht nur die kleinen Kunden, auch die Erwachsenen sollen sich in ihren Schuhen vor allem eines: wohlfühlen. Und zwar vom Komfort her, aber auch vom Optischen. «Wir nehmen uns Zeit für jeden einzelnen Kunden, da wir seine Bedürfnisse ernst nehmen – dies dauert unterschiedlich lange und ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Der Kunde kann in Ruhe anprobieren, da wir ein eigenes Parkhaus im Zentrum haben und die Parkplatzsuche in der über-



Im grosszügigen Geschäft berät ein das Tiefenbacher-Team um Filialleiter Damiano Tozzi (rechts) gerne. (Foto: Malini Gloor)

füllten City entfällt. Ein Schuhkauf ist bei uns sicher entspannender und nervenschonender als in der Innenstadt!», so Damiano Tozzi mit einem Augenzwinkern.

Viele hochwertige Marken

Von den Marken her werden etwa Fretz Man, Rieker, Ara oder Gabor angeboten – dies sind aber nur ein paar wenige Beispiele, ein Besuch vor Ort zeigt, dass die Auswahl sehr gross ist. «Tiefenbacher Schuhe, mit schweizweit 31 Filialen, steht für ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis, denn jeder soll sich bei uns hochwertige, modische Schuhe kaufen können», erklärt der Filialleiter. Auch wer Problemfüsse mit etwa einem

Halux, einem Überbein oder einem Fersensporn hat, ist bei Tiefenbacher Schuhe am richtigen Ort: Passende Modelle oder Einlagen sind im Sortiment erhältlich.

Handtaschen, Gürtel, Schals und Pflegeprodukte

Zu Schuhen gehören passende Accessoires – deshalb findet die Kundin verschiedene Handtaschen, Schals, Mützen und Armbänder. Für Damen und Herren gibt es Socken, Gürtel und diverse Schuh-Pflegeprodukte wie Sprays, Deos, Bürsten, Imprägnierer und vieles mehr. Immer erhältlich sind auch preisreduzierte Schuhe und Taschen, was einige Kunden schätzen und wofür sie extra ins Zen-

trum Oberengstringen kommen.

Für Kinder gibt es nicht nur eine Spielecke und Ballons, sondern auch ergonomisch geformte Rucksäcke für Schule und Freizeit – und nicht zu vergessen die «Geräte-Schüeli», die schwarzen Turnfinken, die man schon seit Generationen trägt.

Tiefenbacher Schuhe
Zentrum 1, 8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 50 30
www.tiefenbacher.ch
E-Mail: info@tiefenbacher.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,
8.30 bis 18.30 Uhr, samstags,
8 bis 16 Uhr

ENGAGIERTES HÖNGG

Testimonial Therese Buholzer



Wo engagieren Sie sich freiwillig?

In der Pfarrei Heilig Geist bin ich in drei Gruppen tätig. Einerseits in der Kerngruppe von @CTIVI@, wo wir monatlich einen kulturellen

Anlass für die Seniorinnen und Senioren organisieren. Andererseits in der In- und Auslandgruppe, wo wir die Spendengelder zuweisen, sowie in der Bazargruppe, wo wir Adventsgerüste und Kränze herstellen, um mit dem Erlös jedes Jahr ein bestimmtes Projekt zu unterstützen. Daneben bin ich auch Innovage-Beraterin. Daraus ist die Gruppe «SENIORimPuls» entstanden. Seit kurzem bin ich dort die Präsidentin. Seit November 2012 begleite ich noch ein weiteres Innovage-Projekt: den Höngger «Zmittag-Träff». Letztere Projekte sind politisch und konfessionell neutral.

Warum engagieren Sie sich freiwillig?

Ich arbeite gerne mit Menschen und tat dies schon früher in meinem Berufsleben. Ich setze mich gerne für etwas oder jemanden ein. Es ist ein Geben und Nehmen. Die Leute schätzen es und sind dankbar.

Warum engagieren Sie sich lokal?

Ich wünsche mir eine lebendigere Nachbarschaft und möchte die Menschen zusammenbringen, sodass daraus etwas Neues entstehen kann.

Was muss stimmen, damit Sie sich weiterhin freiwillig engagieren?

Die Gesundheit muss bestehen bleiben. Den Sinn muss ich dahinter sehen und die Arbeitsgruppe muss weiterhin in guter Atmosphäre funktionieren.

Wollen Sie sich auch freiwillig für Höngg engagieren? Melden Sie sich unter www.engagiertes-hoengg.ch.

reformierte
kirche höngg

Gottesdienst

Sonntag, 28. September, 10 Uhr, reformierte Kirche



Mit

- drei Taufen
- «Amtseinssetzung» der neuen Behördenmitglieder von Kirchenpflege und Rechnungsprüfungskommission
- Verabschiedung von Pfarrvertreterin Elisabeth Jahrstorfer
- Apéro im Pfarrhaus
- Pfarrer Matthias Reuter und Organist Robert Schmid

Keine Kirchgemeindeversammlung!

Die angesetzte Kirchgemeindeversammlung wurde abgesagt, da die zur Wahl vorgeschlagene Pfarrerin ihre Kandidatur aus familiären Gründen zurückgezogen hat.

RUND UM HÖNGG

Donnerstag, 25. September

Mandolinenklänge

18.15 Uhr, Konzert des Mandolinenorchesters Rudolstadt aus Thüringen: Klänge von Mandolinen und Gitarren. Alterszentrum Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.

Konzert von «La Cascabel»

21.15 Uhr, die feurige Band mit einem Höngger Mitglied live am Perlaton-Musikfestival. Eintritt bis 22 Uhr gratis. Perla-Mode, Langstrasse 84/Brauerstrasse 77.

Samstag, 27. September

Kinderkleiderbörse

10 bis 13 Uhr, Kauf und Verkauf von Kinderkleidern. Keine Spielsachen. Gemeinschaftszentrum Roos, Roosstrasse 40, Regensdorf.

Regionale Viehschau

10 bis 14.30 Uhr, 10 Uhr: Beginn der Vorführung der Kühe, 13 Uhr: Vorführung der Kälber, danach Wahl der Miss Schöneuter, Publikumswahl der Lieblingskuh, Wahl der Miss Albisrieden. Vor der Alten Kirche Albisrieden, Albisriederstrasse 391.

Sonntag, 28. September

Führung und Familienworkshop

11.30 Uhr, Führung «Geschichten rund ums Zoologische Museum»; 14 und 15 Uhr, «Hunger im Dschungel», Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Bruno Reich – Abschiedskonzerte

17 Uhr und 20 Uhr, er spielt berühmte Orchesterwerke und verabschiedet sich nach 45-jähriger Organisten­tätigkeit und zieht nach Höngg. Ref. Kirche Zürich-Oerlikon, Oerlikonerstrasse 99.

Herbstkonzert

des Männerchors Regensdorf

17 bis 19 Uhr, ein bunter Melodienstrauß, präsentiert von zwei Männerchören. Katholisches Pfarreizentrum, Schulstrasse 112, Regensdorf.

Donnerstag, 2. Oktober

Stefan Proll tanzt

14.30 Uhr, Tanznachmittag. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

Freitag, 3. Oktober

Besuchsmorgen Waldchind Züri

8.30 Uhr, Familien sind eingeladen, die Waldbasisstufe und das Team kennenzulernen. Treffpunkt Parkplatz Waid, beim Brunnen, oberhalb Damhirschgehege.

Saisonstart «Hirschen»-Party-Nights

Ab 19.30 Uhr, stimmungsvolle Musik im schönen «Hirschen»-Keller. Mit DJ. Zuvor Wildspezialitäten im urchigen Hirschenstübl. Gasthof Hirschen, Watterstrasse 9, Regensdorf.

Samstag, 4. Oktober

Zürcher Trüffelmarkt

9 bis 17 Uhr, Verkauf von Trüffeln und Trüffelnebenprodukten, Essens- und Getränkestände. Weinigen, Dorfzentrum.

Familienschachturnier

10.30 bis 17.30 Uhr, Einschreiben um 10 Uhr, die Teilnehmerzahl ist auf 40 Teams beschränkt. In den gleichen Räumlichkeiten stellt Rocio Buzo ihre Schachbilder aus. Sihlcity, Kalanderplatz 1.

Sonntag, 5. Oktober

Führung und Familienworkshop

11.30 Uhr, «Keine Panik! Tierisch Angst im Gehirn» (nur für Erwachsene geeignet); 14 und 15 Uhr, «Tierisch verliebt!», Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4.

30 Jahre Il Punto

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie einen feinen Prosecco und ein Apéro-Häppchen.

Herbstmode-Apéro
Zusätzlich erhalten Sie unseren
Jubiläumsrabatt von 20 Prozent

il punto

Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

Freitag, 26. September, 9–12/13–18 Uhr
Samstag, 27. September, 9–16 Uhr



Wein- und Obsthaus Wegmann

Hei, mir träffed ös

am WÄGIS WYFÄSCHT
26. bis 28. September

Freitag, ab 18 Uhr: Erlebnis-Fondue, Grill, Piano-Wybar, Kafi im Bjijoux-Lädeli

Samstag, ab 12 Uhr: Raclette, Grill, Wybar, Kinderparcours, Piano-Wybar, Kafi im Bjijoux-Lädeli

Sonntag, ab 11 Uhr:

Riichhaltige Burezmenge, Raclette, Grill, Wybar, Kinderparcours, Betriebsführungen

Reservationen und Tickets:

Für Fondue und Buurezmenge ab sofort im Hoflade erhältlich

Weitere Infos auf Facebook: ObsthausWegmann

Wein- und Obsthaus, Frankentalerstr. 54 und 60, Zürich-Höngg, Tel. 044 341 97 40
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–12 und 14–18.30 Uhr, Sa 8–16 Uhr, Mittwoch geschlossen

www.obsthaus-wegmann.ch

Höngger ONLINE

Bilder, Videos, Verlosungen:
auf www.hoengg.ch immer das Neuste aus dem Quartier.

Wenn Vögel die Kleider wechseln



Ein Rotmilan zieht seine Bahnen.

(Foto: Stefan Wassmer)

Wieso sehen Greifvögel im Sommer häufig sehr zerfetzt aus und haben scheinbar Lücken in den Flügeln? Sie sind in der Mauser – weil Federn Vögel machen. Federn sind essentiell für das Überleben eines Vogels: Die Körperfedern isolieren und weisen das Wasser ab. Die Schwanzfedern dienen dem Steuern und die Schwungfedern er-

möglichen das Fliegen. Durch mechanische Abnutzung, UV-Strahlung und Witterungseinflüsse werden die Federn im Jahresverlauf abgenutzt. Ab einem gewissen Abnutzungsgrad können sie ihre Aufgaben nicht mehr erfüllen und das Federkleid muss erneuert werden. Die sogenannte Mauser erfolgt bei den meisten Vogelarten im Sommer. Der Zeitpunkt ist

nicht zufällig gewählt: Im Sommer ist das Nahrungsangebot hoch und die Vögel finden genügend Nahrung, um den energieintensiven Federwechsel zu vollziehen. Nacheinander fallen die Schwungfedern aus und werden durch neue ersetzt. Damit der Vogel stets flugfähig bleibt, fehlen jeweils nur einzelne Federn. Die zu Beginn genannten Lücken im Greifvogelflügel entstehen also durch ausgefallene Federn und sind nicht krankheits- oder verletzungsbedingt.

Eine andere Strategie wählen zum Beispiel die Enten: Sie verlieren alle Schwungfedern auf einmal und sind dadurch etwa einen Monat lang flugunfähig. Aufgrund ihrer Lebensweise auf dem Wasser stellt die Flugunfähigkeit für sie aber kein Problem dar. Ob Greifvogel- oder Entenfedern, sie erzählen oft mehr, als man im ersten Moment denkt. Was man alles aus einer Feder lesen kann, erfährt man auf dem Naturspaziergang des NVV Höngg.

Federn machen Vögel
Sonntag, 28. September,
14 bis ca. 16.30 Uhr, Treffpunkt
Schützenhaus Hönggerberg,
Bushaltestelle Linie 38

Immobilien-Ratgeber

Stockwerkeigentum: Benutzung und Gestaltung sind nicht frei

Für viele ist der Kauf eines Eigenheims ein grosser Lebensraum. Wer sich diesen erfüllt, möchte nicht nur die Wohnung, sondern auch den dazugehörigen Garten, den Balkon oder die Terrasse uneingeschränkt nutzen und gestalten. Gerade da beginnen die Missverständnisse.



tergärten), Satellitenschüsseln und Katzenleibern, Aufstellen von Kunstgegenständen, Nutzung als Pflanzgarten, Erstellung von Teichen und Biotopen, Ersatz oder Anbringen von Sonnenstoren.

Der Umfang des ausschliesslichen Benutzungsrechtes ist in der Regel im Reglement der Stockwerkeigentümer-Gemeinschaft festgehalten. Es empfiehlt sich, im Vorfeld eines Wohnungsaufsatzes oder bei Unsicherheiten in Bezug auf die Nutzung, zuerst die entsprechenden Bestimmungen des Reglements zu prüfen und/oder die zuständige Verwaltung zu kontaktieren.

Wer Änderungen im vorbeschriebenen Rahmen plant, ist gut bera-

ten, sein Anliegen vorgängig bei den anderen Stockwerkeigentümern zu platzieren und abzuklären, ob er diese dafür gewinnen kann. Er kann anschliessend der Verwaltung einen detaillierten, schriftlichen Vorschlag zuhanden der nächsten Stockwerkeigentümer-Versammlung unterbreiten.

Es gilt zu beachten: Je weniger der Umfang eines Benutzungsrechtes umschrieben ist, desto geringer sind die Gestaltungsmöglichkeiten des einzelnen Berechtigten.

Rhombus Partner Immobilien AG
Marianne Cesaro
Leiterin Bewirtschaftung
Hönggerstrasse 115
8037 Zürich
Telefon 044 276 65 65
www.rhombus.ch

14. Buure-Metzgete des Männerchors Höngg

Zum 14. Mal öffnen sich die Scheunentore zum Tag der offenen Tür und zur Buure-Metzgete auf dem Bauernhof der Familie Willi-Bosshard am Hönggerberg 80.



Am Freitag, 3. Oktober, und Samstag, 4. Oktober, wird sich bereits zum vierzehnten Mal die Scheune des Bauernhofes auf dem Hönggerberg in eine authentische Buure-Metzgete-Beiz verwandeln. Zu diesem speziellen Anlass laden der Männerchor Höngg und die Bauernfamilie Willi-Bosshard ein. Es wird alles serviert, was zu einer herzhaften Buure-Metzgete gehört: Blutwurst, Leberwurst, Rippli, Koteletts und Buurebratwurst mit Sauerkraut und Apfelmus, zum Trinken ist der frische Höngger Most zu empfehlen, aber es wird auch nicht an Bier und Wein fehlen – und zum Dessert gibt's selbstgemachte Kuchen. Bis Mitternacht kann man im geheizten Kuhstall sitzen und mit Livemusik den Abend geniessen.

Auch dieses Jahr werden neben der allgemeinen Betriebsbesichtigung verschiedenste Aktivitäten zur Unterhaltung angeboten. Im Hof entsteht ein Bauernmarkt, auf dem hausgemachte Konfitüre, Kuchen, Obst, Milch, Käse und Most feilgeboten werden. Eine besondere Attraktion wird das Grillieren des Spanferkels am Samstag und das Wettmelken für alle sein. Neu dabei: ein Holzofen,

um frisches Brot zu backen. Während man bei gutem Wetter unter freiem Himmel und bei schlechtem Wetter in der geheizten Scheune einen Most oder Suuser geniessen kann, toben sich die Kinder im «Heugumpischloss» aus oder bestaunen die vielen Tiere.

Die Metzgete wird musikalisch mit Alphornklängen am Freitag um 18 Uhr eröffnet und am Samstag um 15 Uhr nochmals musikalisch bereichert. Karl Furrer, Obmann der Alphornbläser-Vereinigung Zürich-Stadt, spielt das Alphorn. Jeweils am Abend wird man vom Schwyzerörgelimusik-Trio «Sunne Schyn» begleitet.

14. Buure-Metzgete
Freitag, 3. Oktober, 18 bis 24 Uhr,
Samstag, 4. Oktober, 11 Uhr bis 24 Uhr. Weitere Informationen: www.maennerchor-hoengg.ch. Parkplätze sind vorhanden. Bus Nr. 69 oder 80 bis Hönggerberg.

Persön



Händ Sie gwüsst, dass mir Tigerfinkli händ? Für Gross und Chli

Gwunderfizz

Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90
E-Mail: info@gwunderfizz.ch
www.gwunderfizz.ch



PRUNES AU CHOCOLAT

SCHOGGI-KÖNIG
CHOCOLATERIE
Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg
044 341 87 00



TERRA VERDE Bio-Gourmet AG - Mediterrane Lebensfreude
Fabrik am Wasser 55 - 8049 Zürich-Höngg - 044 342 10 00 - biowein.ch

bravo
DELIKATESSEN



Rauchlachs

Probieren Sie auch die Räucherspezialitäten von Salmo Fumica.

Di – Fr, 9 – 12.30 Uhr und 15 – 18.30 Uhr,
Sa 9 – 15 Uhr
Limmattalstrasse 276, Höngg
www.bravo-ravioli.ch

Indian Summer:
Chrysanthemen
in leuchtenden
warmen Farben
zum Herbstanfang



Inh. S. Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
www.blumen-jakob.ch
Öffnungszeiten:
Mo – Fr, 7.30 – 18.30 Uhr,
Sa, 7.30 – 16 Uhr

Ihr Fleurop-Partner
in Höngg

lich und nah: Einkaufen in Höngg

Bei «bravo» gibt's mehr als «nur» Ravioli

Bereits seit über fünf Jahren gibt es das Spezialitätengeschäft «Bravo Delikatessen» – im Mai 2009 gegründet –, die hausgemachten Köstlichkeiten von Daniela und Sämi Binkert erfreuen seither nicht nur Hönggerinnen und Höngger, sondern ganz Zürich.

MALINI GLOOR

«Es macht uns noch genau so viel Spass wie am ersten Tag, unser eigenes Unternehmen zu führen», sagen Daniela und Sämi Binkert. Ob die bekannten, beliebten hausgemachten Ravioli mit feinen Füllungen wie saisonal Kürbis oder Trüffel, hochwertiges Olivenöl oder spezielle Grissini, das Credo lautet «Hochwertige, frische Produkte ohne Konservierungsmittel, regional und saisonal.» Nebst den Ravioli stellen die beiden und ihr Team Gnocchi, Lasagne mit und ohne Fleisch, Antipasti, Frittata – italienischer Gemüse-Eierkuchen – und den sündhaft feinen, saftigen Schokoladenkuchen her. Seit Neustem produziert «bravo Delikatessen» eigenen Kaffee. In der jüngst eröffneten Höngger Rösterei «Röstlabor» kreiert Schwager Weily nebst anderen Mischungen auch den «bravo-caffè».

Bravo Delikatessen

Limmattalstrasse 276, 8049 Zürich, Telefon 044 340 22 44
www.bravo-ravioli.ch / E-Mail: info@bravo-ravioli.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 9 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr, Samstag, 9 bis 15 Uhr



Sämi und Daniela Binkert in ihrem Delikatessengeschäft. Er präsentiert hochwertiges Olivenöl, sie einen frischen Kürbis, der eine Ravioli-füllung ergeben wird.

(Foto: Malini Gloor)

Das Olivenöl Extra Vergine aus der Toskana entsteht mit Sämi Binkerts Hilfe, der jedes Jahr bei der Ernte vor Ort mit-hilft: «Es ist ein grasiges, kräftiges Olivenöl mit intensiver Note von grünen Äpfeln, Salbei und Minze, welches man zum Apéro mit Brot, zum Anbraten oder als Verfeinerung jeglicher Speisen verwenden kann.» Es ist in den Grössen fünf Deziliter, ein und drei Liter erhältlich.

Mittagsmenüs und tiefgefrorene Ravioli als Vorrat

Als Take-Away und zum Daheimessen gibt es diverse Salate, so etwa Linsensalat, und von Dienstag bis Freitag ein Mittagsmenü, welches ohne Salat 12.50 Franken und mit Salat 15 Franken kostet.

Etabliert haben sich tiefgefrorene Ravioli in der Schale, welche man zu Hause als «Express-Menü» im Tiefkühlfach lagern kann: «So kann man direkt aus dem Tiefkühler nur so viele Ravioli entnehmen, wie man braucht, und den Rest wieder einfrieren. Wir stellen diese Ravioli frisch her, schockgefrieren und verpacken sie – das ist gesunder Conveniencefood», informiert Daniela Bin-

kert. Verwendet werden für alle hausgemachten Produkte übrigens Schweizer Freilandeier.

Köstlicher Käse, edler Trüffel, riesige Kürbisse

Nebst den eigenen Produkten bietet das Team eine grosse Käseauswahl, etwa Testun al Barolo, also Schafskäse im Trestermantel, diverse Pecorino-Sorten, Stilton, Trüffelbrie, Schweizer Bio-Bergkäse, Räucherkäse oder Büffelmozzarella – man findet sie eben doch in Höngg, die Käseauswahl für Anspruchsvolle. Auch Fleischliebhaber kommen auf ihre Kosten: Aufschnitte wie Mortadella, Rohschinken San Daniele, den Pata Negra Jamon Ibérico de Bellota

oder Porchetta runden das Angebot ab. Dann gibt es die Rotweine von Castel Ruggero, entweder einen Chianti Classico oder einen «Roten» aus Merlot- und Cabernet-Trauben. Für den kalten Genuss steht eine Kühltruhe mit Sorbetto-Glace bereit, und wer es lieber salzig mag, kommt mit frischen Kürbissen, Kräutern, Gemüsen, Trüffeln – unter anderem gefunden vom Höngger Trüffelhund Cleo – auf seine Kosten. So wird Essen zum Genuss!

Catering: Vom Apéro bis zum Hochzeitsmenü

Am Montag, wenn das Geschäft geschlossen ist, läuft die Produktion auf Hochtouren. Zudem werden dann Gastronomie und andere Delikatessengeschäfte mit den «bravo»-Produkten beliefert. «Wir beliefern aber nicht nur, sondern bieten auch einen Cateringservice an – vom Apéro bis zum kompletten Hochzeitsmenü sind wir der richtige Ansprechpartner», so Sämi Binkert. Ausserhalb des Geschäftes trifft man das engagierte Team am Samstag, 4. Oktober, von 9 bis 17 Uhr am Zürcher Trüffelmarkt in Weiningen und vom 10. bis 13. Oktober an der «Gourmesse» im Zürcher Kongresshaus.

Mittagsmenüs

Dienstag: Überraschungsmenü

Mittwoch: Gnocchi

Donnerstag: Lasagne

Freitag: Risotto

GUT GEKLEIDET
IN DIE ZWEITE
JAHRESHÄLFTE.



HEUTE
10%
RABATT

ROTZLER®

MODE & ACCESSOIRES
LIMMATTALSTRASSE 197
8049 ZÜRICH
WWW.ROTZLER-MODE.CH

Die neue
Commander
Chronometerwerk
mit bis zu
80 Std. Gangreserve
Stahlgehäuse, Safirglas,
bis 5bar wasserdicht
Fr. 1340.–

BRIAN
BRIAN

MIDO®
SWISS WATCHES SINCE 1918
www.mido.ch



Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

Oktoberfest mit He-Optik! Wer ist dabei?

Wir haben zwei Tickets zu vergeben für den 13. Oktober, am Oktoberfest im Bauschänzli. Unser Tisch ist reserviert, also kommen Sie vorbei und holen Sie sich die Tickets bei uns am Meierhofplatz bis am 30. September ab.

Am Meierhofplatz
8049 Zürich
www.he-optik.ch
Tel. 044 341 22 75

He-Optik

...für den richtigen Durchblick



ZWEIFEL
vinarium

GROSSE AMERICAS- DEGUSTATION

Das Beste aus Argentinien, Chile und Kalifornien
Freitag/Samstag, 26./27. September

Entdecken Sie die Weinparadiese der Neuen Welt und profitieren Sie von attraktiven Angebotspreisen!

Chardonnay Reserva
347 Vineyards
De Martino 2011
Chile
Fr. 9.80 statt 11.80

Zinfandel
Sonoma County
Sebastiani 2010
Kalifornien
Fr. 23.80 statt 28.80

Zweifel Vinarium Höngg
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05
hoengg@zweifelvinarium.ch

www.zweifelweine.ch



DIE UMFRAGE

Wie begrüßen Sie in Höngg neue Nachbarn?



MIREILLE BISCHOFF

Wenn bei uns in der Nachbarschaft neue Leute einziehen, stelle ich mich bei ihnen vor. Ich gehe zwar nicht extra bei ihnen vorbei, um sie nicht zu belästigen, spreche sie aber an, wenn ich sie antreffe. Ich begrüsse sie so, wie ich auch gerne in einer neuen Umgebung begrüsst werden würde. Mir ist es wichtig, dass sich die Nachbarn hier wohl fühlen. Gegen eine Einladung zum Kaffee vonseiten der neuen Nachbarn hätte ich nichts einzuwenden, erwarte das aber keineswegs.



MARCEL BRÄNDLE

Ich wohne in einem Hochhaus, da habe ich relativ viele Nachbarn und es ziehen oft neue Leute ein. Wenn ich neue Nachbarn habe, warte ich in der Regel zunächst mal ab, bis sie auf mich zukommen. Bei der zweiten oder dritten Begegnung gehe ich dann auf sie zu, begrüsse sie und stelle mich vor. Es ist sehr unterschiedlich, wie sich Leute verhalten, die neu eingezogen sind. Manche sind halt kommunikativer, andere weniger. Eine neue Nachbarin hat mal jedem der Alteingesessenen einen selbstgebackenen Zopf vor die Tür gelegt, das passiert aber nicht sehr häufig.



SALVATORE BOZZACCO

Wenn bei uns im Haus neue Leute einziehen, dann gehe ich meistens vorbei, begrüsse sie und stelle mich kurz vor. Manchmal ergibt es sich dann, dass wir gemeinsam Kaffee trinken. Bei manchen neuen Nachbarn entsteht eben direkt beim ersten Kontakt ein vertrautes Gefühl, man kommt sofort miteinander ins Gespräch und lädt sich spontan auf einen Kaffee ein. Bei anderen geht das nicht so schnell, die muss man vielleicht erst besser kennenlernen.

UMFRAGE: DAGMAR SCHRÄDER

Am letzten Donnerstag fand der traditionelle, vom Quartierverein Höngg organisierte Neuzuzügeranlass statt. Nicht nur «frische» Hönggerinnen und Höngger nahmen am Rundgang durch das «Dorf» teil, sondern auch alteingesessene. Beim anschliessenden Apéro im Fasskeller der Firma Zweifel konnte man die anwesenden Vereine kennenlernen.

MALINI GLOOR

Zwischen 80 und 100 Leute wollten wissen, was der ehemalige Quartiervereinspräsident Marcel Knörr bei seiner Führung durch den Dorfkern zu verkünden hatte. Um 19 Uhr traf man sich beim Vorplatz der reformierten Kirche, wo er aus vergangenen Zeiten erzählte. So habe etwa der Höngger Priester Simon Stumpf im Jahr 1522 an das Konstanzer Konzil geschrieben, man solle die Reformation verfestigen, und Priester sollten auch heiraten dürfen. Am 25. November 1523 kam es dann zu einer Doppelhochzeit: Simon Stumpf traute den Weininger Priester und dieser den Höngger Priester: «Es gab also keine eingetragenen Partnerschaften», wie Marcel Knörr mit einem Augenzwinkern hinzufügte. Simon Stumpf wurde berühmt, wenn nicht berüchtigt, da er vehement den Bildersturm unterstützt hatte. So soll etwa das bekannte Bild «Jesus am Ölberg» zerstört worden sein.



Im Zweifel'schen Fasskeller präsentierten sich diverse Vereine und Organisationen.



Das Ortsmuseum bäugt seine neu zugezogenen Hönggerinnen und Höngger und hört genau zu, ob Marcel Knörr und Beat Frey alles richtig erzählen. (Fotos: Malini Gloor)

Gerichtsmedizin wegen Gebeinen gerufen

Aktuell ist beim Kirchenvorplatz auch einiges passiert: «Vor zwei Monaten war die Gerichtsmedizin hier, denn man hatte bei Bauarbeiten Ge-

beine gefunden. Bei einer Kanalisationsspiegelung steckte die durch die Röhre geschickte Kamera fest. Ein Bagger wollte von oben das teure Gerät retten und stiess dabei auf eine stattliche Zahl von menschlichen Knochen», informierte Marcel Knörr die Zuhörenden.

Fotosujet «Ausblick auf die Stadt»

Für eine wahre Fotografier-Flut sorgte der Halt vor der Kirche mit dem grandiosen Ausblick auf Zürich und, bei passendem Wetter, die Berge. Handys und Kameras wurden gezückt, um die Aussicht festzuhalten.

Die grosse Gruppe ging von der Kirche zum Meierhofplatz und zum Ortsmuseum, welches jeweils die letzte Station der Dorfbegehung ist. Dort wartete bereits Beat Frey, Präsident der Kommission Ortsmuseum, vor der imposanten Kulisse des alten Gebäudes. Er erzählte, dass es der Stadt Zürich gehöre und diese Räumlichkeiten an Private «für es zu billigs Gäld» zu vermieten seien – wer also einen würdigen Rahmen für seinen Anlass braucht, der findet ihn in Form des Ortsmuseums. Einen Besuch sei es immer wert, zudem regne es drinnen nicht, man sehe dafür viel-

leicht mal «es Müüsi, aber das isch ja au es Erläbnis.»

Dass im Ortsmuseum etwas laufe, sei ziemlich schwer zu bewerkstelligen, deshalb brauche die Kommission unbedingt Verstärkung: «Im Gartenteam hat es genau noch eine Person, dabei könnte man aus unserem Garten so viel herausholen. Auch für den «Abstimmungszmorge» brauchen wir Helferinnen und Helfer. Und zu guter Letzt muss das Museum während der Öffnungszeiten auch gehütet werden. Wer interessiert ist, kann sich jederzeit bei uns melden.»

Vereine stellten sich vor

Nach diesem Aufruf ging es, angeführt von Paul Zweifel, welcher alle Jahre den Apéro spendiert, zum Fasskeller. Dort standen schon 30 Vereine mit einigen ihrer Mitglieder bereit, die einem gerne erklärten, was sie machen und warum man ihnen beitreten solle. In einer kurzen Rede erzählte Alexander Jäger, Präsident des Quartiervereins, dass 875 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger von der Stadt dem Quartierverein gemeldet wurden: «Dies sind weniger als letztes Jahr, da waren es 1642, aber auch dieses Jahr ist der Fasskeller gut gefüllt mit interessierten Frauen und Männern.» Zu den Klängen von Musikern des Jazz Circle Höngg flanier-te man von Stand zu Stand, nippte an Zweifel'schen Weiss- oder Rotweinen und nahm sich vor, mit Singen anzufangen, einer der ansässigen Parteien beizutreten oder in einem der sportlichen Vereine zum Schwitzen zu kommen – und vor allem: Hönggerin oder Höngger zu werden.

Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...



Auflösung

Wie die vor Jahresfrist entstandene Fotografie zeigt, fotografierte der BAZ-Fotograf der letzten historischen Aufnahme die Häuser Am Wasser 127 und 139. Im Fokus hatte er aber das Gebäu-

de dahinter, das Haus Nummer 136, das 1958, vier Jahre vor seinem hundertsten Geburtstag, abgetragen wurde. Seither neu hinzugekommen, das zeigt Mike Brooms Aufnahme, ist das lange Gebäude links, Am Wasser 135.



Neues «Rätsel»

Oh welch stattlich Haus das 1977 war. Allerdings, wie so manches Höngger Gebäude jener Zeit, etwas heruntergekommen. Auch diese Aufnahme aus dem Archiv des BAZ zeigt ein stattliches

Haus, das vor 1812 erbaut wurde und das sicher viele Geschichten erlebt hat. Das war ihm 1977 auch anzusehen. Steht es noch? Ja, doch, auch wenn im Zentrum, so eilen viele an seiner anderen Seite vorbei. (fh)

Höngger ONLINE

Auf www.hoengger.ch: Eine aktuelle Bildstrecke zu diesem Ereignis.

Auflösung von Seite 4

